

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 267.

Donnerstag den 15. November

1883.

In den nächsten Tagen trifft ein:
**Weltgeschichte von Leopold von Ranke,
vierter Theil.**

„Das Kaiserthum in Constantinopel und die
Germanen“.

Karl Wickel, Buch- und Kunsthandlung,
große Burgstraße 6.
11808



**C. Brodtmann,
Friseur aus Wien,**

3 Grabenstraße 3,

nächst der Marktstraße,
empfiehlt sich für Herren in sehr

feinem, exactem Haar- und Bartschneiden, sowie im
Rasiren nach Wiener Methode. Verrücken und
Toupetts in vorzüglichster Ausführung. Für Damen An-
fertigung von jeder Art Haararbeiten. Garantie für
prima Schnitt Haare und ausgezeichnete Arbeit.
Größtes Lager von Böpfen von 4 Mark an.

Ruß-Extract (eigene Fabrication), unübertrefflich, zum
Mattfärben röthlicher Kopf- und Bart Haare, wie zum Dunkel-
färben grauer Haare à Flacon 1 Mk.
10807

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse.

Marktstrasse 20.

Zu bevorstehenden **Weihnachten** habe ich
wie alljährlich eine

grosse Parthie Kleiderstoffe,

sowie

62

Reste

zu aussergewöhnlich billigen Preisen
zurückgesetzt.

Haaruhrfetten,

10930

passend für Weihnachts-Geschenke, werden für 2 und 3 Mark
geboten. Die neuesten Muster liegen zur gefälligen Ansicht
bereit bei

Langgasse No. 45. **B. Spiesberger, Coiffeur,** Langgasse No. 45.

Restaurant Leop. Kahn,

Häfnergasse 5.

Von heute ab empfehle ein vorzügliches **Glas
Lager-Bier** aus der Brauerei **Hennlinger &
Söhne** in Frankfurt a. M.
11803

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber
möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen
können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende
ic., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-
medicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen
Verein dahier. **Albert Brunn**, Adelsbaidstraße 41. 8292



Camurite,

Rothwein von der Insel Santorin (Griechen-
land), per Flasche **Mark 1.90**, von ganz
merkwürdigem Tanningehalt, gegen
Magenleiden und chronische Diarrhöen das
beste Product der Erde.

M. Rieffel, Weilstrasse 5.

Depot von **Friedr. Carl Ott**, Würzburg. 1804

Neu! Gradhalter! Neu!

Das Praktischste und Wirksamste auf diesem Gebiete em-
pfehlen für jedes Alter

Gehr. Kirschhöfer,
32 Langgasse 32 im „Adler“.

Möbel-Magazin

von

Heinrich Sperling, Tapezirer,

8 Bahnhofstraße 8.

Größes Lager in modernen **Speise- und Schlafzimmer-,
sowie Salon-Einrichtungen, Polster- und Kasten-
möbel, Spiegel und Betten.** Billigste Preise bei nur
durchaus guter Arbeit unter Garantie.
11853

Deutscher Ofenglanz.



— Gesetzlich geschützt. —

Anerkannt das beste Putzmittel für Oefen.

Zu haben in allen **Material- und Colonialwaaren-
Handlungen.**
9781

Restaurant „zum grünen Wald“.

Eröffnung am 14. November.

Reichhaltige Speisenkarte.

Extra Frühstück und Mittagskarte nach Wiener Art.

Vorzügliche Weine.

Original-Biere aus Küpper's Brauerei, Elberfeld.

„ „ **Pschorr's** „ München.

„ „ dem **Bürgerlichen Brauhaus, Pilsen.** 11966

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse No. 2,

empfiehlt:

Hamburger Rauchfleisch (roh und abgekocht),
Thüringer Schinken (roh und abgekocht),
Cervelatwurst (Gothaer und Braunschweiger, frisch und trocken),
Gänseleberwurst,
Trüffelleberwurst,
Sardellenleberwurst,
Leberwurst (Thüringer und Braunschweiger, frisch und trocken),
Zungenwurst,
Rothwurst,
Schwartenmagen (Sülze),
Knackwürstchen z. Robbessen, mit u. ohne Knoblauch, sehr beliebt,
Mettwurst (westfälische),
Frankfurter Würstchen,
Wiener Würstchen à 10 Pf.,
Bommer'sche Gänsebrüste,
Bommer'sche Gänseenten,
Schienmaulsalat,
Schienzungen in Dosen,
Corned beef.

Thüringer,

Super. holl. Vollenharinge,
marinierte Haringe,
Ostsee-Delicatez-Haringe,
Bratbäckinge,
holl. Sardellen,
russ. Sardinen,
Rollmöpfe,
ächte Christ-Anchovis,
Kernungen,
geräucherten Aal,
Kieler Bäckinge,
Kieler Sprotten,
Speckflundern,
Sardines à l'huile,
Anchovy-Paste,
Kronenhummel,
Lobster,
Caviar.

Sauerkraut vorzüglicher Qual.,
Essig-Surken und
Salz-Surken.

de Brie,
Neuchâtel,
Roquefort,
Emmentaler,
Eidamer,
Gouda (holl. Rahm-),
grüner Kräuter,
Parmesan,
Romadour,
Limburger und
Mainzer Sand.

Westfälischer Pumpernickel,
westfälisches Schwarzbrot,
ächte Maronen à Pfd. 25 Pf.,
feinste süße Rahmbutter,
Preißelbeeren,
eingemachte Pflaumen,
diverse Gelée's,
Rothrüben,
Honig, verschiedene Qualitäten.

Conserven, Chocolate, Cacao, Thee, Biscuits, Marmelade etc.

11971

Vorzügliches Lagerbier

empfiehlt in ganzen und halben Flaschen

C. Baeppler,

11963

Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Heute treffen ein: **Frischen Gsch & Zander**
per Pfd. 1 Mark.

11997

Frau Paasch, Friedrichstraße 28.

In Sonnenberg No 53 zwei fette Kühe zu verl. 11974

Frische Egmonder Schellfische

empfiehlt C. Seel. Ecke der Adelheid- & Karlstraße. 11969

Beste, gelbe Speisefkartoffeln per Kumpf 17 Pfg., im
Malter billiger, zu haben Goldgasse 15. 11956

Weisse Rüben zu haben Röderstraße 15 bei Hahn. 11949

Schachspiel (fast neu) und ein grüner, sehr zahmer
Papagei zu verkaufen Rheinstraße 48, Hinterhaus. 14408

Ein großer, glatthariger, grauer Hund mit gestrichelten Ohren
ist abhanden gekommen. Auskunft über den Verbleib Lahn-
straße 2 erbeten. 11925

Wegen Local-Veränderung Grosser Ausverkauf

aller vorräthigen Waaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Vom 1. Januar an befindet sich mein Geschäft 41 Langgasse 41 im
„Hotel zum Bären“.

Bina Baer,

Modewaaren-Handlung,

14 Langgasse 14.

11856

Todes-Anzeige.

Tiefbewegt mache ich Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung von dem gestern Nachmittag nach kurzem Krankenlager im kaum begonnenen 22. Lebensjahre erfolgten Ableben meines geliebten Sohnes,

Carl Back.

Die Beerdigung findet **Freitag den 16. November Nachmittags 3 Uhr** vom Sterbehause, Taunusstrasse 49, aus statt.

Wiesbaden, den 14. November 1883.

11961

S. Back Wwe.

Porzellan-Malerei.

Als Neuheit empfehle:

Porzellanwasserfarben in Näpfchen.

Dieselben werden mit Wasser verdünnt, ohne jeden weiteren Zusatz gemalt und ganz wie Aquarellfarben gebraucht. Das Einbrennen der Farben geschieht ganz auf dieselbe Weise, wie der gewöhnlichen mit Oel zubereiteten Porzellanfarben.

11994

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter,

Frau Elisabeth Trost, geb. Schwent,
gestern Nachmittag 2 Uhr im 56. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 15. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr auf dem Todtenhof zu Eichberg statt.
Wiesbaden, den 14. November 1883.

11992

Die trauernden Hinterbliebenen.

MAURICE ULMO.

Mehrere Serien **Wintermäntel und Regenmäntel**, ganz moderne Façon, prachtvolle Qualitäten,

30% / 0 unterm Preis.

== Ausserordentliche Gelegenheit. ==

MAURICE ULMO

== 41 Langgasse 41. ==

11998

Unter-Hosen & Unterjacken,
Strümpfe & Socken, 10576

Flanell-Hemden

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Anfertigung nach Maass.

Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.

Kasten- & Polstermöbel,

Betten, Spiegel, compl. Einrichtungen neuesten Styls und in jeder G. kart. Reichste Auswahl von den gewöhnlichsten Küchen- und Mansardenmöbel bis zu den elegantesten Salon- und Luxusmöbel, eigenes Fabrikat, empfiehlt in sauberer Ausführung zu den billigsten Preisen unter Garantie
6009 **W. Schwenck, Schützenhofstrasse 3.**

Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstrasse 9.

Großes Lager in Polster- und Kastenmöbel, Spiegeln und Betten.

Billigste Preise.

Garantie.

11852

Heinr. Sperling, Tapezirer.

Illustr. Zeitschriften

früherer Jahrgänge, neu, gebunden, werden unter der Hälfte des Ladenpreises abgegeben.

Jos. Dillmann, Buchhandlung,

10647

Marktplatz 32.

Tricot-Taillen,

Jerseys,

vorrätig in nachstehenden Farben: **Schwarz, dunkelblau, braun, olive, grénat, rosa, cardinale, dunkelgrün, grau.**

Gebr. Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Obige jetzt so stark begehrten Tailen zeichnen sich durch tadellosen, graziösen Schnitt besonders aus.

229

Schönes Maculatur

zum Einwickeln per Kist M. 1.20 in der Expedition d. Bl.

Caisse Générale des Familles, Lebensversicherungs-Gesellschaft in Paris.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, dass wir

Herrn J. Pelz in Wiesbaden, Michelsberg 9a,

das **Inspectorat** und die **Haupt-Agentur** unserer Gesellschaft für den **Bezirk Wiesbaden** übertragen haben. Derselbe ist bevollmächtigt — **Versicherungs-Anträge** jeder Art entgegen zu nehmen — und machen wir hierbei auf unsere „**Spezial-Policeen**“ — welche nicht allein die **Krankheiten** und **Unfälle** mitversichern — sondern **sogar im Falle der Erwerbsunfähigkeit** eine **Rente** vom versicherten Kapital **gewähren**, aufmerksam.

Frankfurt a. M., den 12. November 1883.

Die Betriebs-Direction für Süd- und West-Deutschland:

Ph. Schlatter.

329

Sehr billige Preise!

Prompte Bedienung!

Heinrich Lieding,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

16 Ellenbogengasse 16.

Reichhaltiges Lager in Gold- und Silberwaaren,

Bestecks, sowie einzelne Löffel.

Werkstätte für Anfertigung von neuen Schmuckgegenständen.

Reparaturen, Vergoldungen und Versilberungen.

11886

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Erste Hauptversammlung

Freitag den 16. November Abends 7 Uhr

im

Casinosale.

Mitwirkende:

Fräulein **Emma Caspary**, Concertsängerin von hier;
Fräulein **Anna Mozer**, Pianistin aus Karlsruhe und das
Königl. Theater-Orchester.

Program m.

- 1) **Im Hochland**, schottische Ouvertüre von Niels W. Gade.
- 2) **Gesang**: Alt-Arie aus „Judas Maccabaeus“ von Händel.
Fräulein **Caspary**.
- 3) **Klavier-Concert** in C-moll mit Begleitung des
Orchesters von Beethoven.
Fräulein **Mozer**.
- 4) **Gesang**: a) „Liebesglück“ von Sucher.
b) „In meinem Garten die Nelken“ von Riess.
c) „Geheimes“ von Schubert.
- 5) **Klavierstücke**: a) „Des Abends“ von R. Schumann.
b) „Rigandon“ aus der B-dur-Suite
von J. Raff.

Fräulein **Mozer**.

- 6) **Pastoral-Symphonie** von Beethoven.

Anfang 7 Uhr.

Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn
Buchhändler **Hensel** hier.

4

Männergesang-Verein.

Samstag den 17. November Abends 8 Uhr
im Casinosale:

I. Concert und Ball,

wozu wir unsere geehrten unactiven Mitglieder und Gäste
erbenst einladen.

Die Einführung hiesiger Nichtmitglieder, sowohl Damen
als Herren, ist streng untersagt.

Einzuführende Fremde sind vorher bei unserem Präsi-
denten Herrn **Hermann Rühl**, Karlstrasse 5, anzu-
melden.

Der Vorstand. 139

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Zur Feier unseres diesjährigen Stiftungsfestes findet
Samstag den 17. November Abends 8 Uhr im
„Saalbau Schirmer“ eine Abendunterhaltung mit
darauffolgendem Ball statt, unter gefälliger Mitwirkung der
Gesangs-Abtheilung des Kriegervereins „Germania“
(„Allemannia“). Eintrittspreis 1 Mark. Damen frei.
Karten sind zu haben durch den Vereinsdiener, ebenso
bei den Herren L. Meinemer, Gastwirth, Langgasse 22,
D. Benz, Gastwirth, „Zum Erbsprinz“, Ed. Hollinger,
Wirth, Wellkrißstraße 15, Wilhelm Wenzel, Wirth, Faul-
brunnenstraße 8, R. Stahl, Restaurateur zum „Saalbau
Schirmer“, und Abends an der Kasse. Für gute Speisen
und reine Weine ist bestens gesorgt. Das Comité. 191

Der Text zur heutigen Oper à 10 Pfg.
Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.

92



In Rosenthal's Postulata-Corset

sind die Fischbein-Einlagen durch höchst elastische Schienen aus feinstem englischen Uhrfederstahl ersetzt. Dieselben sind im Corset mit unserem Verschluss derart befestigt, daß solche mit Leichtigkeit herausgenommen werden können.

Das Postulata-Corset bietet in Folge dessen nachstehende große Vortheile:

1) **Vorzügliche Figur**, da die Einlagen sich in Folge ihrer großen Elasticität dem Körper besonders schön anschmiegen.

2) **Höchste Dauerhaftigkeit**, da eine zerbrochene Stahlschiene von Jedermann sofort ersetzt werden kann.

3) **Leichtes bequemes Waschen**.

Der Preis für das Postulata-Corset ist nicht höher als der eines Corsets anderen Systems.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei
S. Winter,

11918 37 Langgasse 37, Ecke der Goldgasse.

Ein fast neuer **Damen-Winter-Paletot** und ein **Jaquette** billig zu verkaufen Rheinstrasse 5, 3 Tr. hoch. 11960

Damen-Mäntel-Confection.

Sämmtliche Neuheiten der Saison:

Jaquets in Tricotstoff, Double, Soleil	Mk. 17—80.
Paletots in Double, Soleil, Travers	" 10—80.
Paletots in Plüsch und Krimmer	" 25—150.
Umhänge in Double, Soleil, Travers,	
Havelocks Ottoman und Plüsch	" 25—180.
Cachemir, wattierte Mäntel	" 25—180.
Abendmäntel, Rad- u. Pelzmäntel	" 15—200.
Regenmäntel, anschließend	" 10—60.
Regen-Havelocks	" 15 an.
Kindermäntel in allen Größen	" 5 an.

Billigste Preise. — Fleesse Bedienung.

E. Weissgerber, 11988

5 große Burgstrasse, Neubau Jahreszeiten 5.

Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 15. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Gewerbliche Abend-schule und Bogen-Zeichenschule.

Wahl eines Mitgliedes für den Stadtbezirksrath im II. Bezirk Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Rathhause Marktstrasse 16.

Fachkursus für Schuhmacher. Abends 8 Uhr: Beginn des Unterrichts. Wiesbadener Kranken-Verein. Abends 8 Uhr: Vorstands-Sitzung und Aufnahme neuer Mitglieder im Lokale des Herrn Stemmler, Feldstrasse 20.

Religiöser Vortrag des Herrn G. Läubner Abends 8 1/2 Uhr im „Café Holland“. Caunus-Club, Sect. Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Clublokale. Wiesbadener Rhein- und Caunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 15. Nov. 208. Vorstellung. 23. Vorst. im Abonnement.

Fidelio.

Große heroische Oper in 2 Akten von F. Treitschke.
Musik von L. van Beethoven.

Große Ouverture (No. 3) in C-dur zur Oper „Eonore“ von L. van Beethoven.

Personen:

Don Fernando, Minister	Herr Kauffmann.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staats-gefängnisses	Herr Blum.
Florestan, ein Gefangener	Herr Jodel.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Herr Baumgartner.
Rocco, Kerkermeister	Herr Ruffen.
Marzelline, seine Tochter	Herr Pfeil.
Jaquino, Pförtner	Herr Warbed.
Ein Hauptmann	Herr Schneider.
Erster Staatsgefängener	Herr Philipp.
Zweiter Staatsgefängener	Herr Dornewag.

Staatsgefängene, Offiziere, Wache, Volk.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnis: einige Meilen von Sevilla vor.

Anfang 7, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Freitag, 16. Nov. 209. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Don Carlos. — Anfang 6 Uhr.

Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Kassepreise herabgesetzt.

Locales und Provinzielles.

* (Ihre Kaiserl. Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin) und Prinzessin-Tochter Victoria, Königl. Hoheit, nebst Gefolge kehrten am Dienstag Abend 6 1/2 Uhr von Worms wieder hierher zurück.

* (Militär-Personalie.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Müller, Prem.-Lieut. a. D., zuletzt von der Landw.-Inf. des 2. Bats. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, die Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armee-Uniform, erteilt.

* (Auszeichnung.) Dem Herrn Dr. F. W. Fricke dahier ist in Anerkennung seiner literarischen Verdienste vom Könige von Portugal der Comthur der des Christens Ordens verliehen worden.

✓ (Schwurgericht. Sitzung vom 13. November. Anklage gegen Frau Reber von Bodenhausen wegen Meineids. Schluss.) Als ein Durch-sehen der Bücher des Driesler ihn belehrte, daß sein Guthaben an die Angeklagte bereits 200 Mk. überschritten habe, hat er ihr das mitgeteilt, indem er sie zugleich wiederholt aufforderte, nunmehr endlich für Begleichung der Rechnung zu sorgen. Sie hatte entgegnet: „Ich weiß, daß ich Ihnen viel schulde, daß ich mit zu Ihren stärksten Schuldnern zähle, aber ich werde die Sache schon in die Reife bringen.“ Nicht nur Driesler selbst, sondern auch seiner Frau und Tochter gegenüber (dieses sind die einzigen Personen, welche im Driesler'schen Geschäft feilhalten) hat Frau Reber betört angegeben, den später ihr in Rechnung gebrachten Betrag zu schulden. Einer bezüglichen Aeußerung gegenüber der Tochter soll sie einmal hinzugefügt haben: „Sage Deinem Vater, er solle mich doch vorläufig in Ruhe lassen.“ Frau Reber erfreut sich nach Aussage der Hauptzeugen keines besonders guten Anses. Einmal sind in ihrer Behausung angeblich von ihren Söhnen gestohlene Waaren vorgefunden worden und ihr Mann ist deshalb wegen Hehlerei mit 2 Tagen Gefängnis bestraft worden. Frau Driesler deponirt zum Schlusse noch, am verfloffenen Sonntag vor acht Tagen Abends sei auf der Straße ein Sohn der heute Angeklagten auf sie angetreten und habe ihr gedroht: „Wenn ich Dich kriege, mußt Du verr...“ Sie müsse sich fürchten, allein Abends vor die Thüre zu gehen. Den Vorfall habe sie bereits zur Anzeige gebracht. Von den übrigen Zeugen erfahren wir noch Folgendes. Nicht Frau Reber, sondern der vorstehende Amtsgerichts-rath hat verhindert, daß jene den ihr zugeschobenen Eid gleich in der ersten Sitzung schwor. Das bereits erwähnte Contobüchlein der heute Angeklagten hat seiner Zeit, wo es dem Rechtsbeistand des Klägers Driesler präsentiert wurde, auf ihn den Eindruck gemacht, als ob dasselbe neu hergestellt worden sei. Der Vertreter der Beklagten hat dasselbe in dem betr.

die von Wittenberger Theologen verfaßte, sogenannte Augsburger Confession dem Kaiser übergeben, und obwohl Luther als Geschichtler dort nicht erscheinen durfte, so wirkte er doch von Coburg aus, wo er vom 15. April bis 5. October verweilte, auf die Verhandlungen ein. Die Unionsversuche scheiterten indessen an der Curie und verbot der darauf verkündigte Reichsabschied die Ausübung der katholischen Gebräuche und Lehren, bis ein Concil endgültig über die streitenden Punkte entschieden habe. Luther hing indessen an, sich mehr und mehr von dem Schauplatz seiner früheren Thätigkeit zurückzuziehen, da sein ehedem lebensfrohes Temperament einer verbitterten, umlitterten Stimmung Platz gemacht, welches jedoch einigermaßen gemildert wurde durch den Umstand, daß es ihm gelang, die Versöhnung zwischen dem Grafen von Mansfeld und seinen Verwandten herbeizuführen. Redner schildert das Eheleben Luther's als ein glückliches, welches, obwohl von Stürmen nicht verschont gewesen, dennoch als ein musterhaftes hingestellt zu werden verdient. Luther erbeute sein thalenreiches, sturmbezwungenes Dasein zu Ende am 15. Februar 1545, und empfing somit das Städtchen, welches seinen ersten Athemzug erhielt, auch seinen Leichen. Sein Leichnam wurde zur feierlichen Bestattung nach Wittenberg gebracht und allüberall, wohin der Zug kam, erscholl laute Begeisterung ob des Verlustes dieses Mannes, der weder Papst noch Kaiser gekent, der so oft Leben und Freiheit in die Schranken geschlagen, im Interesse für das allgemeine Wohl und die Behauptung seiner Ueberzeugung. Schon nach 6 Jahren folgte ihm seine Gattin im Tode nach und trotz der damals zahlreichen Familie existirt kein direkter Nachkomme des großen Reformators mehr, indem die heutigen Luther einer Seitenlinie entsprossen. — Dem feststehenden, in unparteiischer Weise ausgeführten Vortrage folgte das Publikum mit regem Interesse und sollte dem Herrn Redner die gebührende Anerkennung in reichlichem Maße.

* (Die Abendunterhaltung), welche das „Bürger-Schützen-Corps“ am Montag während einiger Stunden vereinigte, verlief, vorzugsweise Dank der von Herrn Kapellmeister Hoffmann neu gegründeten Schützen-Gesellschaft, in amüsantester Weise. Die Leistungen derselben waren vorzüglich, und es zeugt für die Tüchtigkeit des Dirigenten, in nur kurzer Zeit eine Capelle soweit heranzubilden. Aus dem Gebotenen seien speziell ein Violin-, sowie ein Clarinette-Solo erwähnt, welche reichen Beifall erzielten. Die neue Capelle besteht aus 25 Mann und wird nächsten Sonntag ihr erstes Concert in Biebrich geben. Also Glück auf!

* (Schaufachten.) Aus Anlaß seines 5. Stiftungsfestes veranstaltet der „Wiesbadener Fecht-Club“ nächsten Sonntag den 18. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr in der Turnhalle der städtischen Realschule ein großes Schaufachten. Fechtgenossen von Homburg v. d. H., Frankfurt a. M., Offenbach und Mainz werden sich bei der Veranstaltung betheiligen und einzelne Piecen des reichhaltigen Programms zur Aufführung bringen. Die Nummern: Massenübungen in Fleuret, Säbel, Rapier, Fleuret-Rapier, Maske in allen Waffen, Stochschlägen, Waffentreffen, Recontra-Fechten, Bajonnet-Fechten und Sternschläge dürften den durch besondere Einladungen gebeten Gästen einige genussreiche Stunden bereiten. Die Pausen zwischen den einzelnen Nummern füllen Musikstücke der Capelle des Hess. Füsilier-Regiments No. 80 aus. Ein Abends 8 Uhr im „Saalbau Schürmer“ beginnender Ball wird das Stiftungsfest beschließen. Wünschen wir der Veranstaltung des „Fecht-Club“ den besten Erfolg.

* (Immobilien-Versteigerung.) Bei der gestern Nachmittag beim hiesigen Königl. Amtsgericht II stattgehabten Versteigerung der dem Joseph Helbach, jetzt dessen Concursmasse und der Ehefrau des Joseph Helbach dahier gehörigen Immobilien blieben auf die Gesamtheit derselben Herr Rentner Johann Baptist Schreier und Wadhausbesitzer Jean Baptist Dreite hier (gemeinschaftlich und zu gleichen Anteilen) mit 450,000 M. Litzbiethende.

* (Gerichtliches.) Wie erinnert, wurden vor ca. einem Jahre dem hiesigen Mainzer Boten seitens der Postbehörde Briefe confiscirt, welche demselben von hiesigen Kaufleuten zur Bestellung an die in Mainz wohnenden Adressaten eingehändigt worden waren. Die Abfinder wurden infolge dessen wegen Vortrübinterziehung angeklagt, bekanntlich aber sowohl von dem Königl. Schöffengericht als auch von der Königl. Strafkammer freigesprochen. Am 13. d. M. gelangte die Sache nun in letzter Instanz vor dem Oberlandesgericht in Frankfurt a. M. zur Verhandlung, bei welcher sich drei hiesige Kaufleute zu verantworten hatten, aber beschloffen wurde, die Berufung der Oberpostdirection zu verweisen, sämtliche Angeklagten freizusprechen und die Kosten auf die Staatskasse zu übernehmen.

* (Jagd freunde) machen wir hierdurch darauf aufmerksam, daß am 25. d. Mts. die 4800 Morgen umfassende städtische Feld- und Waldjagd auf 9 Jahre der öffentlichen Verpachtung ausgesetzt wird.

* (Confiscirt) wurde bei der am Dienstag vorgenommenen Revision der Waagen und Gewichte die unvorschriftsmäßige Waage eines Wekgers.

* (Ein Obdachloser), der in krankem Zustande vorgestern Nachmittag in einer Thorsahrt in der Schwalbacherstraße aufgefunden worden war, wurde nach dem städtischen Krankenhaus verbracht.

* (Einbruch.) In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch ist ein Einbruch in die am Michelsberg hiesige Synagoge verübt worden. Die Thäter haben das Gitter an der hinteren Seite des Gebäudes durchseilt und sind durch das Fenster in das Innere desselben eingestiegen. Hier öffneten sie verschiedene Behälter und versuchten auch, einen Kassensack, in dem Archivakten und gottesdienstliche Geräte aufbewahrt sind, zu sprengen. Letzteres gelang den Dieben aber nicht, und so mußten sie mit zwei seidenen Priesteraltären vorlieb nehmen, die sie mit sich nahmen. Sie

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

scheinen in ihrem verbrecherischen Treiben gestört worden zu sein, denn sie ließen ihre Werkzeugzeuge am Thore zurück.

* (Entschädigung für Flurbeschädigungen.) Die Bürgermeister derjenigen Gemeinden, in denen gelegentlich der diesjährigen Vertheilungen Flurbeschädigungen vorgekommen, sind davon benachrichtigt worden, daß die bezüglichen Liquidationen zur Zahlung angewiesen worden sind.

* (Aus Biebrich) meldet die „B.-M. Tages-Post“: „Der zur Zeit in Wiesbaden zur Cur weilende Kaiser. russische Kriegsminister Excellenz von Bismarck besuchte heute Morgen die hiesige Unteroffizierschule, sich sehr eingehend über die Einrichtungen und die Art und Weise der Ausbildung der jungen Leute informirend. Ueber die von ihm mit großem Interesse verfolgten Uebungen im Exerciren, Turnen, Bajonnetiren, sowie über die Leistungen im Schulunterricht soll sich Se. Excellenz sehr befriedigt ausgesprochen haben.“

* (Turnerisches.) Am Sonntag hatten sich in dem Locale „Zum Löwen“ in Dohheim auf ergangene Einladungen Vertreter der Turnvereine zu Biebrich, Dohheim, Erbenheim, Schierstein, Sonnenberg, Wehen, Nambach und Winkel eingefunden, um Bestimmungen für die „Vereinigten ländlichen Turnvereine des Gauverbandes Süd-Nassau“ zu entwerfen. Nachdem Seitens des Obmannes der beiden letzten Vereinsturnen der Vereinigung, des Herrn L. Heuser (Wiesbaden), das Bedürfnis des Erlaßes von solchen Bestimmungen hervorgehoben und dieses von der Versammlung anerkannt worden war, wählte man die Herren Kaiser (Biebrich) als Vorsitzenden und R. Müller (Sonnenberg) als Schriftführer des Turntages. Der vorgelegene und angenommene Entwurf der Bestimmungen für die „Vereinigten ländlichen Turnvereine des Gauverbandes Süd-Nassau“ enthält eine genaue Feststellung aller Rechte und Pflichten der an dem alljährlich stattfindenden Vereinsturnen theilnehmenden Vereine und Wettturner und dürfte dieselbe eine Handhabe zur Vermeidung von Mißverständnissen und Ungehörigkeiten bieten. An der Spitze der Vereinigung steht ein Ausschuss, welcher auf die Dauer von drei Jahren gewählt worden ist. Derselbe ist gebildet aus den Herren Ph. Kaiser (Biebrich) als Vorsitzender, L. Heuser (Wiesbaden) als Obmann der jeweiligen Vereinsgerichte, F. Krauß (Dohheim) als Schriftführer, H. Wehnert jun. (Schierstein) und R. Spahn (Winkel) als Beisitzer.

* (Der Hochheimer Markt), welcher neuer für den Viehhandel recht günstig verlief, wird im nächsten Jahre zum 400. Male abgehalten werden.

* (Die Weinlese im Rheingau) ist jetzt zum Theile beendet und in den besseren Tagen großartig in quantitativer Hinsicht ausgefallen. Die Königl. Domäne hat hier Auslese bis zu 147 Grad Decksle (°) gemacht; außerdem und thurpsid — man sieht, was sich mit Fleiß und Intelligenz erzielen läßt.

* (Besitzwechsel.) Die Apotheke in Destrach ist durch Kauf in den Besitz des Herrn Apothekers Todt zu Biebrich übergegangen. Der bisherige Besitzer der Apotheke, Herr Wilh. Braihoba, hat in Neustadt a. d. Haardt ein größeres Bierbrauerei-Etablissement künzlich erworben.

* (Zum Ferienwesen an den höheren Schulen) schreibt die „Hess. Morgenzeitung“: „Auf Grund bestimmter Vorgänge scheint an maßgebender Stelle die Absicht zu bestehen, für die höheren Schulen unserer Provinz eine anderweitige Regelung des Ferienwesens, bezw. einen einheitlichen Ferienplan für ganz Hessen-Nassau einzuführen. Ein Vergleich der bisherigen Ferienordnung in den beiden Landestheilen muß unbedingt zu Gunsten der hiesigen Einrichtung ausfallen, deren Hauptvorzug darin besteht, daß die Hauptferien in den Juli, also in die heißeste und für den Unterricht ungünstigste Zeit des Jahres fallen, während dieselben in Nassau an das Ende des Sommersemesters, mithin hauptsächlich in den Monat September, verlegt sind. Neben der Schule hat aber auch das elterliche Haus ein ebenso großes Interesse daran, daß die hiesige Ferienordnung in ihren wesentlichen Bestimmungen nicht geändert werde, denn erfahrungsgemäß ist es für viele Familien aus mannigfachen Gründen sehr erwünscht, wenn sie gerade in der Mitte des Sommers einige Wochen frei über ihre Kinder verfügen können. Außerdem sei aber noch bemerkt, daß auch in Frankfurt, der größten Stadt unserer Provinz, im Wesentlichen dieselbe Ferienordnung wie für alle größeren Städte des Regierungsbezirks Cassel besteht. Von hiesigen Schulmännern, die nach Nassau übergetreten sind, weiß man auch in fraglicher Beziehung, daß sie mit der dortigen Einrichtung sehr unzufrieden und schon vielfach für die Einführung der hiesigen Ferienordnung eingetreten sind.“

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Rein Opodeldoc, Senfpapier u. mehr.

Dr. med. Mehliose spricht sich über den mit so großem Erfolge gegen gichtische und rheumatische Leiden seit Kurzem allenthalben zur Anwendung kommenden Indischen Balsam wie folgt aus: „Die Wirkung des Balsams ist einzig in ihrer Art und wird derselbe als Heilmittel aus keiner Apotheke wieder verschwinden. Erhältlich a. Hl. 1 M. in Wiesbaden bei Louis Schild (Dahlem & Schild), in Biebrich: Hofapotheke, in Diez: Buth'sche Apotheke. (Man.-No. 3060.) 511

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 21 Seiten.)

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 4. bis 10. November c. unvermuthet vorgenommenen vorläufigen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Georg Pfeiffer von Sonnenberg . . .	32.2	36.2	11
2) Georg Bell von Erbenheim . . .	33	36.2	9
3) Reinhard Band von Breckenheim . . .	29.2	33.2	12
4) Victor Henn vom Hofe Armada . . .	31.4	36.2	14
5) Wilhelm Thon vom Nürnberger-Hof . . .	31	35.4	11

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, 12. November 1883.

Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Gefunden: 1) ein brauner Stock mit weißer Krücke, 2) ein schwarzer Regenschirm, gezeichnet M. K., 3) ein lackirter Nachttisch, 4) eine lederne Tasche, 5) ein schwarzer Schleier, 6) ein Portemonnaie mit 80 Pf. Verloren: 1) eine goldene Brille, 2) eine dreiseitig geschliffener Kryrstallstein, 3) eine kleine Plüschtasche.

Wiesbaden, 12. November 1883.

Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der verstorbenen Jonas Thon Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) aus No. 986 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit 11 Rth. 60 Sch. oder 2 Ar 90 D.-M. Hofraum und Gebäudfläche, belegen am Ede der Karl- und Dohheimerstraße zw. Jonas Thon Erben beiderseits,
- 2) aus No. 986 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit 16 Rth. 60 Sch. oder 4 Ar 15 D.-M. Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Dohheimerstraße zwischen Gerson Blumenthal und Jonas Thon Erben,
- 3) aus No. 986 und 4907 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit 9 Rth. 84 Sch. oder 2 Ar 46 D.-M. Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Karlstraße zwischen Hermann Mühl und Jonas Thon Erben,
- 4) No. 6546 des Lagerbuchs, 89 Rth. 8 Sch. oder 22 Ar 27 D.-M. Acker „Geisheid“ 3r Gewinn zwischen der Stadtgemeinde und Jonas Thon Erben und
- 5) No. 6547 des Lagerbuchs, 77 Rth. 87 Sch. oder 19 Ar 46,75 D.-M. Acker „Geisheid“ 3r Gewinn zwischen Jonas Thon Erben einer- und August Gasteier Wwe., Carl Schipper und Heinrich Heuß andererseits,

in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier abtheilungs- halber zum zweiten und letzten Male versteigern lassen. Auf den Grundstücken pos. 4 und 5 steht eine auf Widerruf erbaute Scheune.

Wiesbaden, den 13. November 1883. Der Bürgermeister.
11969 Coulin.

Bekanntmachung.

Freitag den 16. November l. J. Mittags 12 Uhr werden in dem Pfandlokale Kirchgasse 30 dahier 8 große Vorfenster, 4 große, neue Bausenster, 3 Glashüren mit Spiegelscheiben, 2 große, neue Doppelfenster mit Bekleidung, 1 Oberlicht, 1 Schrank mit einer Parthie Fischband, Borreider, Sturmhaken zc., eine große Parthie Spiegel- und Fensterglas und hieran anschließend an der Gasfabrik dahier 10 geschnittene Stämme Eichenholz öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 13. November 1883.

11965

Sichhofen, Gerichtsvollzieher.

Zeichnungen

für alle Handarbeiten werden angefertigt.
Frau C. Dicke, geb. Philippi,
28 Feltenstraße 28.

Bekanntmachung.

Montag den 19. November, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend, läßt Frau Wilhelm Wetz Wwe. dahier wegen Aufgabe ihrer Gärtnerei alle Sorten Gemüse, Gartengeräthe, ca. 500 Stück Bohnenstangen, 1 Parthie Erbseisen, Bäume (darunter eine größere Parthie veredelte zweijährige Bäume und eine Parthie Wildlinge), Gesträuche, ca. 500 Stück Wellen, eine Parthie Dickwurz, ca. 100 Stück Baumstübe, fobann eine größere Parthie gute Lauberde, Mistbeetkasten und Deckladen, Mistbeetfenster, Strohecken, Topfpflanzen aller Art, Rosen zc., an Ort und Stelle öffentlich versteigern.

Die Lauberde, Mistbeetkasten, Fenster, Decken, Topfpflanzen zc. kommen Nachmittags zum Aus- gebot.

Wiesbaden, den 13. November 1883.

Der Bürgermeister-Adjunct.
Holzhäuser.

11914

Bullen-Versteigerung.

Montag den 19. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wird auf der Bürgermeisterei zu Bierstadt ein sehr schwerer, gut genährter Gemeinde-Bullen öffentlich meistbietend versteigert.

Bierstadt, den 12. November 1883. Der Bürgermeister.
185 Seulberger.

Notizen.

Heute Donnerstag den 15. November, Vormittags 9 1/2 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung von spanischen Spitzen, Fichus, Mantillen zc., in dem Magazin Espagnol, Friedrichstraße 2. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Strauchfedern, Blumen zc., in dem Pfandlokale Kirchgasse 30. (S. Tagbl. 238.)

Mittags 12 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 100 Stück Strassentapfen für Privathauptbühnen, auf dem Bureau des Wasserwerks, Marktstraße 5, Zimmer No. 13. (S. Tagbl. 264.)

Religiöser Vortrag

über: „Die Gefahren und Hoffnungen der christlichen Kirche“ soll heute Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr im „Café Holland“ (Schillerplatz 1) bei freiem Eintritt gehalten werden. Hierzu ladet freundlich ein G. Täubner. 11294

Wiesbadener Krankenverein.

Heute Abend 8 Uhr findet im Lokale des Herrn Stemmler, Feldstraße 20, Vorstandssitzung und Aufnahme neuer Mitglieder statt.

285

Der Vorstand.

Wiesbadener Schach-Gesellschaft.

Wir laden die P. T. Mitglieder zur außerordentlichen General-Versammlung

Freitag den 16. November Abends 8 1/2 Uhr in das „Grand Hotel Schützenhof“ ein und bitten der äufferst wichtigen Tagesordnung halber um allseitiges Erscheinen.
11911

Der Vorstand.

11er.

Die Listen zum Einzeichnen liegen offen bei Herrn Gastwirth H. Baum, Schwalbacherstraße, Herrn Cigarrenhändler W. Kratzenberger, Bahnhofstraße, Herrn Gastwirth W. Bürstlein, zum „Deutschen Hof“, Goldgasse, Herrn Mechaniker Karl Kreidel, obere Webergasse, und Herrn G. Mondorf, Kirchgasse.
Der hohe Rath. 279

Damenkleider, -Mäntel und -Jaquets

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt.
Auch werden Mäntel modernisiert.

11970

G. Krauter, Damenschneider,
Michelsberg 8, 1. Stock.

Modellirhölzer

für Barbotine-Malerei empfiehlt

C. Schellenberg,
4 Goldgasse 4.

11993

**Nürnberger Lebkuchen,
Frankfurter Brenden**

11942

empfehlen billigst H. Born, Conditior, Langgasse 5.

Thee

in größter Auswahl zu billigsten Preisen bei

C. Baeppler,

11964 Adelhaidsstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Bierstadt.

Heute Donnerstag den 15. November: Metzelsuppe
im Gasthaus „Zum Varen“. W. Hepp. 11944

Vorzügliches

Culmbacher Bieraus der Ersten Actien-Exportbier-Brauerei
empfehlen

11962 C. Baeppler, Adelhaidsstraße 18.

Frische

Monnickendamer Bratbückinge.

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
11958 8 Bahnhofstrasse 8.

Große italienische

**Leghühner**

eingetroffen bei

Ign. Dichmann,

11987

5 Goldgasse 5,
gegenüber der Grabenstraße.**Bier-, Wein- & Aepfelweingläser**

mit der neuen Mische empfiehlt

11845 M. Stillger, Säfuergasse 16.

Zu hohen Preisen.kauft getr. Kleider (gute Sachen), Möbel, Gold- und Silber-
sachen etc. Levitta, Goldgasse 15. 3128

Zu kaufen gesucht mehrere Waggon
Rindvieh-Strohdünger. Preisofferten franco
Waggon, ab einer Station der Nassauischen Eisenbahn, unter
J. H. 13 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11976

**Bierbrauerei Nagel,**

Schwalbacherstraße 27.

Heute Abend: Meckelsuppe.

Von Morgens 9 Uhr ab: Quellsfleisch, Schweinepfeffer
und Bratwurst. Jos. Muth. 11932

Garantirt reiner Bienenhonig.

Der Nassauische Bienenzuchtverein, Section Wiesbaden,
hat Depots errichtet bei den Herren A. Cratz, Langgasse 29,
F. Klitz, Taunusstraße 42, und F. A. Müller, Adelhaids-
straße 28. 9212

Frische Preß-Hefe

stets vorrätig bei F. Klitz, Ecke der Taunus- und
11975 Röderstraße.

Meinen geehrten Kunden und Nachbarschaft empfehle ich
außer meiner Schweinemehlgerei nur prima Qualität
Dosenfleisch zum Tagespreis.

11873 Fritz Schäfer, Marktstraße 8.

Frische

Egmonder Schellfische

heute eintreffend.

J. Rapp, vormals J. Gottschalt,
11978 2 Goldgasse 2.

Frische Egmonder Schellfische

heute früh erwartend.

11940 J. Schaab, Kirchgasse 27.

Holländ. Bratbückinge

empfehlen billigst A. Schmitt, Mehlgasse 25. 11787

Kieler Bückinge und Sprotten

empfehlen F. Klitz, Ecke der Taunus- und
11975 Röderstraße.

Natürlicher, weißer

Dorschleberthran

von Heinr. Meyer, Christiania (Norwegen), ärztlich
empfohlen, prämiirt mit der goldenen Medaille Berlin 1880.
In Wiesbaden bei

9875 E. Moebus, Taunusstrasse 25.

Ein Waggon vorzüglicher blauer Pfälzer Kartoffeln
trifft Ende dieser Woche ein und nimmt Bestellungen entgegen
11790 A. Schmitt, Mehlgasse 25.

Bestellungen von Rio Frio-Kartoffeln (vorzügl. Pell-
kartoffeln) werden entgegen genommen und bestens besorgt.
11623 Jul. Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln

empfehlen Jul. Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26. 11725

Säffer. Stück-, Fuder- und Zulaßsäffer werden
ganz billig abgegeben Hellmuthstraße 27a,
1 Stiege hoch. 11576

Fr. Deuster, Ofenmacher und -Pöcher, wohnt
Kreuzgasse 22. 5786

Herrren- und Knaben-Garderobe wird angefertigt, sowie getragene gewendet und repariert bei billiger Berechnung
9 Goldgasse 9. 10156

Herrnkleider werden repariert, gewaschen und gewendet u. bill. Berechnung H. Webera. 5. I. 11857

Stärkewäsche jeder Art wird zum Waschen und Bügeln angenommen und bei billiger Berechnung wie neu hergestellt in der **Glanzwascherei** Friedrichstraße 37. Stb. B. 11470

Wolle wird geschlumpt Fahnstraße 15; daselbst ist **Schafwolle** vorräthig. 19472

1/4 erste Rangloge abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 11894

1/4 Sperrfisch frankeithalber abzugeben. N. Exp. 11338

Uniforms-Palsbinden sind zu haben **Schwalbacherstraße 33** im Hinterhaus. 11920

Laternen, neue und gebrauchte, zu verkaufen Kirchgasse 37. **Julius Jumeau**. 11748

Gefittet wird nach bester Methode bei **Schröder**, Korb- u. Stuhlflchter, Nerostraße 14. 11894

Im **Aufpoliren** nach eigener Methode (verhindert das Ausschlagen) wie im **Renoviren** matter Möbel empfiehlt sich billig **E. Grimm**, Albrechtstraße 9. 11981

Causeuse, 2 Sessel und 1 Halbbarock-Kanape (Ueberzug nach Wunsch) billig zu verkaufen Adlerstraße 29. 11321

Ein gebrauchtes, bequemes **Kanape** ist billig zu verkaufen Adelhaidestraße 42 bei A. Leicher. 11809

Ein **Maagont-Bücherschrank** (aus einer der ersten Möbel-Fabriken in Mainz) ist für 95 Mk. zu verkaufen. Näh. Exped. 11922

Kleiderschränke, 2-theilig, sehr schön, zu 45 und 60 Mark zu verkaufen bei **Schreiner Wolf**, Römerberg 36. 11980

Servirtischchen in Eisen, neu, ist billig zu verkaufen Albrechtstraße 9, Barterre. 11982

Ein gebrauchter **Kassaschrank** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11936

Ein gut erhaltener, einseitiger **Kinderwagen** zu kaufen gesucht. Offerten unter A. Z. 100 an die Exped. erh. 11896

Malz- und Waschbütten, sowie **Einmachständer** in allen Größen sind billig zu haben Friedrichstraße 30. 11983

Eine sehr große, eichene **Waschbütte** ist billig zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 6, Barterre. 11903

Zwei schöne, große **Säulenöfen** billig zu verkaufen Michelshera 22 im Möbel-Geschäft. 11820

Ein **kleiner Säulenofen** und 2 **Kohlenkasten**, gebraucht, aber gut erhalten, werden zu kaufen gesucht. Angebote unter A. S. 4 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Friedrichstraße 37 ist schöne **Sammelwolle** zu verkaufen. 11939

1882er Stachelbeerwein bester Qualität per Liter Mk. 1.20 zu verkaufen. Näh. Walramstraße 19, Bart. r. 11917

Äpfel, feine Sorten, per Center 5 Mk. 50 Pf., empf. **C. W. Leber**, Bleichstr. 15. 11968

Alle Arten Obst, darunter feines **Tafel-Obst**, sowie gut gekochte **Katwerge** zu verkaufen **Biebricherstraße 17**. 8279

Schöne Äpfel, **Birn**- und **Zwetschen-Hochstämme** zu haben bei Gärtner **H. Schneider** in **Rambach**. 11928

Heute sind einige **Wagen prima Kleben** zu haben auf dem **Seumarkt**. 11937

Backsteine.

Zwei Brände (152,000 und 108,000 Stück) zu verkaufen. Näheres Steingasse 3. 11927

Gründlichen Unterricht im **Glanzbügeln** wird bei billigem Honorar erteilt Adlerstraße 1, Barterre. 11987

Immobilien, Capitalien etc.

Das Anwesen Marstraße No. 5

ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 35. 1983

Willen zu verkaufen:

Franfurterstraße, Bierstädterstraße, Blumenstraße, Grünweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße, Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. w. m. Näh. bei **Chr. Falker**, Saalgasse 5. 9727



Ein schönes, bequem eingerichtetes **Doppelhaus**, großer Hof und 21 Ruthen Garten, mit Einfahrt, in der Nähe des Nerothales, ist sehr preiswerth unter den günstigsten Beding. ganz ob. geth. zu verk. N. Exp. 17977

Haus mit Familien-Wohnungen, billiger Preis. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8. 11424.

Villa zu verkaufen.

Eine **große Villa**, im neuen Style gebaut und höchst elegant eingerichtet, enthaltend 3 Salons, 16 Zimmer etc., im Ganzen 34 Räume, großer und schöner Park, außerdem Dienerschafts-Gebäude, Stallung etc., ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11810

Ein **Haus** in der Launusstraße, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter S. B. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11377

Ein nicht so großes **Hôtel garni** oder **Haus** in guter Lage zum **Möbliertvermieten**, ferner ein **Haus** zur Errichtung einer **Weinstube**, sowie ein **Haus** mit **Spezerei-Geschäft**, und wenn auch in einer Nebenstraße gelegen, zu kaufen gesucht durch

J. Imand, Weißstraße 2. 317

Landhaus mit großem Garten für zwei Familien, 48,000 Mk. **W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 11951

10 Minuten von Biebrich,

an der Straße nach Schierstein gelegen, ist ein kleines **Landhaus**, enthaltend 5 Zimmer, Küche etc., nebst 1/2 Morgen großen Garten, billig zu verkaufen. Näh. bei dem Eigenthümer **W. Schmidt**, Bauunternehmer, Marktstr. 6. 6601
Ein 1/4 Morgen großer **Garten** am Ritherberg ist zu verpachten. Näheres Steingasse 3. 11437

Eine gute, gangbare Bäckerei

mit einem guten **Spezerei-Geschäft** in der Nähe von Mainz sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11854

Ein sehr gutes **Spezerei-Geschäft** in verkehrsreicher Straße ist wegen Krankheit bald zu verkaufen. Off. unter A. 400 bef. d. Exped. d. Bl. 11990

Bäckern wird eine sehr günstige Kaufgelegenheit nachgewiesen durch **W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 11952
8000 Mk., zweite Hypothek, so gut als erste, sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11712

16,000 Mk. auf erste Hypothek à 5% Zinsen gesucht. Offerten unter M. 16 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11711

9000 Mark auf 1. Hypothek auszuliehen. N. Exp. 11851
Als erste Hypothek gesucht **65,000 Mark** (1/4 der Lage) auf ein schönes, neues Haus in guter Lage. Offerten sub N. V. O. 72 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2622



Gravir- und Präge-Anstalt

von

F. Hexamer Wwe.,
Spiegelgasse 6 (Eingang kleine Webergasse 18),

empfehlen sich zur Anfertigung von Holzschnitten und Clichés aller Art, Schablonen in Kupfer, Zink und Messing, Wappen, Siegeln, Medaillen, Vereins- und Gesellschaftszeichen, Bier- und Consummarken, Schildern in Messing und Zink, Firmenstempeln in Metall und Kautschuk, Facsimiles, Taschen- und Verlorenstempeln, Nummoleuren, Baguierern, Datumstempeln, Selbstfärbern in allen Größen, Wäsche- und Dienststempeln, Trockenpressen, Golddruckplatten, Petschaften, Flaschenstempel, Faß- und Korkbränden, sowie Gravirungen in Gold und Silber bei billiger Berechnung.

10789

Haar-Uhrketten

neuester, eleganter Façon, Anfertigung von 2 Mk. an, mit Goldbeschlägen in größter Auswahl von 4 Mk. an, empfiehlt
C. Brodtmann, Friseur, 3 Grabenstraße 3,
 11585 nächst der Marktstraße.



Corsetten,

größte 11607

Auswahl,

neueste

Façons,
sehr billig.
W. Thomas,
11 Webergasse 11.

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

105

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Nürnberger Spielwaaren,

Jean Munch, Nürnberg,

 größtes Spielwaaren-Magazin Nürnbergs,
 versendet seinen neuen illustrierten

Spielwaaren-Katalog,

circa 4000 Nummern enthaltend, gratis und franco.

 Besitzer war vormals Mitinhaber der Firma
A. Wahnschaffe.

275

F. Schwarz, Webergasse 33,

 empfiehlt sein Korbwaaren-Lager, sowie Cocosmatten,
 Teppich-Besen zu den billigsten Preisen.

11255

Rheinwein- und Bordeauxflaschen

ladet in den nächsten Tagen aus

11846

M. Stillger Häfnergasse 16.

 Destillerie der ABTEI zu FECAMP (Frankreich)
ECHTER BENEDICTINER LIQUEUR
 vortrefflich stärkendes Verdauungsmittel,
 der beste aller Liqueure.

 Man verlange auf jeder Flasche die viereckige Etikette mit
 der Unterschrift des General-Direktors.

VERITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
 Brevetée en France et à l'étranger.

Alegrand aîné

 Die Destillerie der Abtei zu Fecamp fabriziert ferner den **Alcool de menthe** und das **Wässchen-Wasser der Benedictiner**, vorzügliche, äusserst gesundheitsfördernde Mittel. Der echte Benedictiner-Liqueur ist bei den Nachahmern zu haben, welche sich schriftlich verpflichteten, keine Nachahmung dieses Liqueurs zu führen.

 In Wiesbaden bei **Carl Acker**,
Aug. Engel, Taunusstr. 4, **Ant. Schirg**, Schillerpl.,
 Georg Bücher, Wilhelmstr. 18, **Martin Foreit**, Fried. Aug.
 Müller, Adelheidstr. 28, **H. J. Viehovever**, **J. Rapp**, vorm.
 J. Gottschalk, F. Strasburger. (M.-No. 3739.) 312

Berliner Weissbier.

Restauration Rieser,

11965 3 Geisbergstrasse 3.

 Mehger- „Goldenes Tamm“, Mehger-
 gasse 26. gasse 26.

 Heute Abend: Mehger-Suppe,
 verbunden mit Frei-Concert.


Glas Bier 12 Pf.

 Freitag den 16. Abends 8 Uhr findet das bestimmte
 Preispiel auf dem Billard statt. 11923

„Carés La Tour“,

 feinsten aller franz. Dessert-Käse,
 empfiehlt

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
 11908 8 Bahnhofstrasse 8.

Zum Schlachten

 nöthige Gewürze etc., als weißen und schwarzen Pfeffer,
 Nelken, Muscatnüsse, Mahoran, Salpeter, Koch-
 salz etc., empfiehlt in bester Qualität

11929

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15.

Frische Egmonder Schellfische.

11974

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frische

Egmonder Schellfische.

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
 11909 8 Bahnhofstrasse 8.

Tischchen mit Schubl. zu kaufen ges. Frankenstraße 9. 11906

Um unseren werthen Abnehmern die Einkäufe für **Weihnachts-Geschenke** schon frühzeitig zu ermöglichen, unterstellen wir von heute ab unser ganzes Lager in **Aleiderstoffen, Leinen- und Baumwollen- Waaren, schwarzen Seidenzeugen und Sammeten, Vorhängen, Möbelstoffen, Teppichen, Tischdecken, Reisdecken, Schlafdecken** zc. einem

Total-Ausverkauf.

Wir geben hierdurch nicht nur Gelegenheit zu sehr billigen Einkäufen, sondern bieten **effectiv das Neueste, was die Mode für den Herbst und Winter 1883/84 gebracht**, in Folge sehr bedeutender Posten-Einkäufe,

für die Hälfte des Herstellungswerthes.

58/60 Ctm. breite Stoffe: **Vigogne Cassinett**, vorzüglich zu Hauskleidern, in glatt und kleinen Caros, **Meter 25 Pf.** **Lama tweed**, unverwundlich im Tragen, in schönen neuen Streifen und Caros, **Meter 30 Pf.** **Armure Caros**, hochelegant, den theuersten elässer Dessins copirt, **Meter 45 Pf.** **Cheviot mouliné**, für Herbst- und Winterkleider, in geschmackvollen millo-caros und jaspé, **Meter 50 Pf.** **Cachemir Serge**, einfarbig feiner Körper aus Cachemir-Material, **Meter 55 Pf.** **Ulster Cloth**, wider, schwerer, gewaltiger Winterstoff in neuen kleinen Caros und Streifen, sowie soliden Melangen, **Meter 60 Pf.** **Changeant rayé**, elegantes Straßenkleid in dunklen Streifen, **Meter 65 Pf.** **Tuch-Foulé**, einfarbiges, tuchartiges Gewebe in dunklen Tuchfarben, **Meter 70 Pf.** **Reinwollene Cachemir caros**, ein schönes Sortiment in mittleren und kleinen Caros, **Meter 80 Pf.** **Blaritz Cachemir**, „reine Wolle“, äusserst elegant, aus feinstem Raatingarn-Material, festgeschlossene Serge-Bindung, **Meter 90 Pf.** **Drap Velour, Soleille und Travers**, „ganz Wolle“, Haute nouveauté, in nur ganz aparten neuen Farben, **Meter 1 Mark.**

100/120 Ctm. breite Stoffe: **Chevron Beige**, wolreich, starkfädiges Gewebe in dunklen Melangen, **Meter 75 Pf.** **Crepe caros**, ein großartiges Sortiment in neuen, großen Dessins, **Meter 90 Pf.** **Armure caros**, hochelegante Dessins und vorzügliche Qualitäten für Blisfächer und ganze Kleider, **Meter 1 Mark 20 Pf.** **Armure rayé und chiné**, das Neueste für diese Saison, mit kunstvoll durchgezogenen bunten Effecten und auch soliden Chiné-Geschmack, **Meter 1 Mark 40 Pf.** **Reinwollene farbige Cachemirs**, „110 Ctm. effectiv breit“, feinfädig und vom besten Material in allen neuen Farbentönen, **Meter 1 Mark 50 Pf.** **Reinwollene Cachemir-Caros**, hochelegante Dessins in schönen Farbenstellungen, **Meter 1 Mark 75 Pf.** **Reinwollene Tuch-Foulé**, tuchartige Qualität in aparten dunklen, neuen Tönen, **Meter 2 Mark.** **Fil à Fil changeant**, „ganz Wolle“, neuester Geschmack für die Winterfason in nur ganz neuen Farben-Dispositionen, **Meter 2 Mark 30 Pf.** **Crépe Virginie und Voil**, „reine Wolle“, eine Farben-Auswahl, welche den theuersten Seiden-Nüancen entnommen, „für die Abendtoilette“, 58/60 Ctm. breit, **Meter 80 Pf. bis 1 Mark.**

25 Serien feinste 110 Ctm. breite, reinwollene Hautes Nouveautés,

wobei insbesondere die neuesten grauen Nüancen sehr reich vertreten sind, in **Velour changeant, Tricoté foulé, Canevas rayé, Travers** zc., welche nicht einzeln anzuführen sind,

anstatt 2 1/2	3.—	3 1/2	4.—	5.—	6.—	Mark.
für 1 1/2	2.—	2.25	2 1/2	2.75	3.—	Mark.

110/120 Ctm. breite, schwarze, reinwollene **Cachemirs** unter Garantie für gutes Tragen, anerkannt beste Fabrikate, **Meter 1 1/2, 1.75, 2.—, 2.20 und 2.50 Mark.** 110/120 Ctm. breite, schwarze **Double-Cachemirs**, tuchartige Qualitäten, **Meter 3.—, 3 1/2, 3 1/2 bis 4 Mark.**

Schwarze, reinseidene **Kleider-Taffete**, griffige Qualität, **Meter 2 1/2 Mark.** schwarze reinseidene **Faille-Grosgrains**, **Meter 2 Mark 80 Pf.** schwarze reinseidene **Satin Merveilleux, Surrah, Rhadamés, Varsovie** zc., **Meter 3 1/2, 4.—, 4 1/2, 5.20, 5.70 bis 7.25 Mark.** Schwarze und couleante **Seiden-Sammete** zu Taillen und Mänteln, **Meter 4 1/2 bis 17 Mark.** Gepreßte und gestreifte Sammete, **Meter 5 Mark 50 Pf.**

1500 Stück fertige Damen-Unterröcke von Filz und Velour, in grau und modifarben, sowie neuesten, dunklen uni-Tuchfarben, als schwarz, braun, marine, rothbraun, olive zc. mit einfachen und hocheleganten Garnirungen, „enorm billig“, das Stück 2, 3 1/2, 4, 5, 8 Mark. **Stepp-Röcke** von ganz Atlas, Velour mit Atlas-Ansatz und Banella, durchweg warm gefüttert und solid abgearbeitet. **Schwarze Lustre- und Cachemir-Schürzen**, gewöhnliche und römische Façon, einfach und hochelegant, **Stück 80 Pf., 1.—, 1 1/2, 2—3 Mark.**

Reste von allen Stoffen in den Vormittagsstunden sehr billig!!
Schlafdecken, Reisdecken und Reiseplaids in größter Auswahl.

S. Guttman & Co., Wiesbaden, Webergasse No. 8.

NB. **Banella-Regenschirme** für Herren und Damen, **Stück 1 1/2, 2.—, 3—4 Mark.** **Halbseidene Regenschirme** in Gloria und Côte Satin, **Stück 6—8 1/2 Mark.** **Reinseidene Côte-Satin-Regenschirme**, **Stück 7.—, 8.—, 9—11 Mark.** **Reinseidene Herren- und Damen-Cachenez**, **Stück von 75 Pf. bis 4 Mark.** 80

Vivat schöner Otto!

Von denen, die es nicht vergessen,
Daß heute Dein Geburtstag ist.
Doch darfst Du es auch nicht vergessen,
An uns zu denken, ist Deine Pflicht.

11945

B. & R.

Ein bürgerl. **Wittagstisch** Wellrichstraße 38. i St. h. 11757

Ein **Krankenpfleger** empf. sich im Wagen, Bedienen u. Ausfahren eines leid. Herrn. R. Schwalbacherstraße 55, Part. I. 11959

Ein **Rüferkarren** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 11730

Unterzucht.

Latein, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Untersecunda einbezogen, mit besonderer Berücksichtigung der in den **Schulextemporalien** anzuwendenden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 6888

Ein **Cand. phil.** ertheilt Privatstunden. Gef. Adressen sub P. M. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11384

Ein cand. phil. sucht eine Stelle als **Hauslehrer** oder zur Beaufsichtigung von Schülern bei deren Schularbeiten. Näheres Expedition. 11569

Leçons de français d'une institutrice française.

Marie de Bostel, „Schützenhof“. 5023

Eine gebildete, junge **Engländerin** ertheilt guten **Untericht** in ihrer Muttersprache oder liest vor. Offerten unter H. L. 44 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11034

Italienisch wird von einem Italiener gründlich ertheilt. Näheres bei den Herren Feller & Geds. 5029

Signora Bellini,

Schülerin des berühmten

Francesco Lamperti in Mailand und zugleich Lehrerin bei demselben, beabsichtigt hier ein **Gesangs-Conservatorium** zu errichten, falls sich noch eine bestimmte Anzahl Schüler und Schülerinnen theilnehmen. Preis pro Section 6 Mk. Die Liste zur Unterzeichnung liegt täglich zwischen 2 und 3 Uhr in der Villa von Grimm, Parkstraße 18, aus. 11386

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein **Moratmädchen** sucht Beschäftigung. Näheres Röderstraße 18, Hinterhaus, Part. bis 9 Uhr Morgens. 11901

Ein kräftiges Mädchen mit guten Attesten sucht auf gleich Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 11959

Ein **starkes Mädchen** vom Lande, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 59. 11946

Eine durchaus tüchtige, erfahrene, bürgerliche Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt, waschen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 33 im Hinterhaus, 3 St. h. 11941

Ein sehr zu empfehlendes, fleißiges Hausmädchen sucht für die Zeit der Abwesenheit ihrer Herrschaft Tagesbeschäftigung. Näheres Taunusstraße 18, I. 11688

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Haus- oder Küchenmädchen. Näh. Faulbrunnenstraße 12, Dachl. I. 11919

Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht zum sofortigen Eintritt Stelle. R. Römerberg 36, Dachlogis. 11912

Ein von der Herrschaft gut empfohlenes, anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht baldigste Stelle für allein oder als Zimmermädchen. Näh. Adelhaidestraße 36, Parterre. 11924

Ein braves, zuverlässiges Hausmädchen sucht Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 11, Hinterhaus, 2 St. 11915

Ein braves Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Helenenstraße 14, Hinterhaus. 11984

Eine feinebürgerliche Köchin sucht Stelle. Näheres Elisabethenstraße 21, Hinterhaus, bei Frau Rimmermann. 11972

Ein **reineliches Mädchen** von 17 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat und alle häusliche Arbeiten gut versteht, sucht Stelle. Näh. Hochstätte 6. 11983

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches in Küche und Hausarbeit bewandert ist, sucht Stelle zum 1. December in feinerem Hause. Näheres Expedition. 11965

Eine perfekte Köchin sucht Stelle, auch nimmt dieselbe auch hülfsweise an durch Ritter, Webergasse 15. 11973

Gute Herrschafts- und Hotellköchinnen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11977

Eine ältere Köchin für Private, mit guten Zeugnissen, wird bestens empfohlen durch F. Seulerberger in Viebrich, Untergasse 5. 11986

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näheres Mauergasse 21, 2 Tr. h. 11991

Ein feines Mädchen, welches nähen kann, wünscht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres Schwalbacherstraße 39, 3. Stod. 11988

Ein junges, wohlgezogenes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11996

Eine perfekte Herrschaftsköchin gesetzten Alters, welche mehrere Jahre selbstständig einen Haushalt führte, sucht zum 1. December Stelle als Köchin oder Haushälterin. R. Marktstraße 12, Hinterh., 2 Stiegen hoch. 11682

Eine anständige, gut empfohlene Kinderfrau mit Sprachkenntnissen sucht Stelle zu Kindern oder einer leidenden Dame, sowie 1 Zimmermädchen (Norddeutsche), welche perfect schneiden kann, mehrere Bonnen und Jungfern suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11977

Ein junger Mann, in aller Arbeit erfahren, sucht Stelle zum Fahren oder auch sonst ähnliche Beschäftigung. Näheres Saalgasse 26 im Hinterhaus. 11935

Ein **Bursche** (Knecht) mit guten Attesten sucht auf gleich Stelle. Näh. durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 11959

Gesucht für einen Jungen, der **Schlosser** werden will, ein Meister. R. bei G. Kaiser, evang. Vereinshaus. 10490

Diener jeder Branche empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11977

Personen, die gesucht werden:

Für die **Armen-Augenheilanstalt** wird zum 1. December d. J. eine **Krankenwärterin** gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näheres in der Anstalt Elisabethenstraße 9. Der Verwalter: Bausch. 56

Verkäuferin gesucht.

Für ein feines Geschäft hier wird per 1. Januar 1884 eine durchaus tüchtige Verkäuferin mit Sprachkenntnissen gegen hohes Salair zu engagiren gesucht. Offerten unter M. S. 1854 an die Expedition d. Bl. zu richten. 11957

Lehrmädchen gesucht von Wilhelmine Weber, große Burgstraße 3. 11804

Ein anständiges Mädchen zum Nähen gesucht Saalgasse 14, Hinterhaus. 11888

Saalgasse 14 wird eine Waschfrau auf 2—3 Tage in der Woche gesucht. 11926

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Steingasse 35. 11718

Bleichstraße 15a wird ein gesetztes, williges Mädchen zum 24. November gesucht. 11838

Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen k., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 1490

Gesucht zum sofortigen Eintritt eine perfekte Köchin durch Frau Stern, Franzplatz 1. 11884

Eine solide Dame findet freundliches Logis Kirch-
gasse 37, II. 11899

Moritzstraße 6, 2. Etage, möbl. Zimmer mit Pension. 11238

11926
gesucht
11718
en zum
11838
folche
1490
erfecte
11884

Ausverkauf

trübgewordener Wäsche

zur Hälfte des Preises
vom 15. November bis 15. December.

A. Maass,
Langgasse 10.

11902

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) empfing am Dienstag den russischen Minister des Auswärtigen, Herrn v. Giers, nachdem derselbe eine längere Unterredung mit dem Staats-Secretär Hafffeldt hatte und auch vom Kronprinzen empfangen worden war. Herr v. Giers geht auch nach Friedrichsruh zum Fürsten Bismarck und begibt sich von hier aus direct nach Montreux.

* (Der Kronprinz) hat seine Abreise nach Genua und Madrid auf den nächsten Samstag Früh verschoben.

* (Zur Inspektion der Grenzbefestigungen-Anlagen in den Reichslanden) hat sich Kriegsminister Generalleutnant von Bronsart dorthin begeben. Auch Graf Waldersee, der in seiner Eigenschaft als Ablatus des Chefs des Generalstabes der Armee, General-Feldmarschall Graf Moltke, schon in den Sommermonaten in gleicher Weise die Befestigungen unserer Ostgrenze besichtigte, wird dem Kriegsminister folgen.

* (Widerruf.) Aus Berlin kommt die Mittheilung, daß die in den Zeitungen enthaltenen Nachrichten über eine bevorstehende Vermehrung der Artillerie unrichtig sind. In den maßgebenden Kreisen ist eine derartige Vorlage für den Reichstag nicht in Frage gekommen.

* (Die „Oldenburger Ochsenlieb-Affaire“) dürfte nun noch vor Gericht vollständig klargestellt werden. Bei der Oldenburger Staatsanwaltschaft sind nämlich seitens des Commandos der 19. Division zu Hannover mehrere Strafanträge wegen Beleidigung des Majors Steinmann vom oldenburgischen Infanterie-Regiment No. 91 gestellt worden, u. A. gegen den Verfasser des „Ochsenliebes“, den bisherigen Schauspieler Arnold Schröder. Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß der Hofschauspieler Schröder vom Dienste suspendiert worden sei.

* (Zur Maß- und Gewichts-Ordnung.) Die Mischungs-Oberbehörde in Berlin hat den Provinzial-Mischungs-Inspectionen die Weisung zugehen lassen, die aus der Uebergangszeit etwa noch vorhandenen Maße mit den Bezeichnungen: 0,25 oder 0,125 Liter, ferner die Gewichtsstücke mit den Bezeichnungen: 2 1/2 Kilo, 1/4 Kilo, sowie 250 Gramm als unzulässig zu confisciren.

* (Reichsgerichts-Entscheidung.) Eine vom Angeklagten selbst gefertigte und unterschriebene Revisionschrift, welcher die Beglaubigung eines Rechtsanwalts beigelegt ist, genügt, nach einem Beschluß des Reichsgerichts, Ferienlos, vom 10. August d. J., nicht der gesetzlichen Form und ist wirkungslos.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Zum Handelsverkehr mit der Türkei.) Der Umstand, daß ein großer Theil der deutschen Handelsgeschäfte mit und nach der Türkei und mit und nach Constantinopel aus Ansehen der dortigen Handels-, Personen-, Local- und Rechtsverhältnisse für den deutschen Handel schon vielfach schadenbringend geworden ist, daß weder ein deutsches Bankinstitut oder ein öffentliches deutsches Auskunfts-Bureau, noch ein anderes deutsches öffentliches Organ in Constantinopel bestehen, von welchen ohne Gefahr für Neben-Interessen vertrauensvoll mit Sicherheit Auskunft zu erhalten wäre über die täglich ohne Controle variirenden Course des Geldes, der Wechsel und Wertpapiere, ferner über die Handels-, Local- und Rechtsverhältnisse, sowie über das Vermögen, den Gerichtsstand und die Moralität der Personen, welche Credit beanspruchen oder schon erhalten haben, ist Veranlassung zur Gründung eines Auskunfts-Bureaus in Constantinopel geworden, welches auf Anfragen und gegen Einsendung einer Gebühr von 10 Mark möglichst schnelle Auskunft über die berührten Punkte geben will. Dieses Bureau steht unter der Leitung des deutschen Reichsangehörigen Herrn Advocaten Emil Müller in Constantinopel, welcher gestützt auf seine während vieler Jahre dafelbst erworbenen Erfahrungen, Local- und Sprachkenntnisse von vertrauenswürdigster Seite als geeignete Person zur Erlangung etwa gewünschter Auskünfte empfohlen wird.

Δ (Eiserne Schiffe auf deutschen Werften.) Es ist noch nicht so lange her, daß die Mehrzahl der deutschen eisernen Schiffe auf englischen und französischen Werften gebaut und repariert

wurde; wie sehr sich das aber geändert, darüber liegt ein erfreuliches, von England kommendes und eben deshalb doppelt unerbittliches und doppelt werthvolles Zeugnis vor. Das Fachblatt „Ironmonger and Metal Trades Advertiser (London)“ schreibt in seiner neuesten Nummer (10. Nov.): „Eine bemerkenswerthe Erscheinung ist die so sehr bedeutende Verbesserung im Bau größerer eiserner Dampfschiffe und die rege Thätigkeit in diesem wichtigen Zweige der Industrie, welche auf deutschen Schiffswerften an der Nord- und in noch höherem Grade an der Ostküste jetzt stattfindet. Noch kurz vor der Gründung des deutschen Kaiserreiches mußte man die Kriegsdampfer „König Wilhelm“, „Kronprinz“, „Friedrich Carl“, „Victoria“, „Augusta“ auf französischen und englischen Werften erbauen und auch bei nothwendigen Reparaturen dort ausbessern lassen, weil alles dieses in den deutschen Häfen ganz unmöglich geschehen konnte. Jetzt werden nicht allein alle deutschen Kriegsschiffe auf den Werften von Danzig, Stettin, Kiel, Hamburg und Bremen erbaut, ohne daß auch nur die geringste Kleinigkeit dazu vom Auslande bezogen zu werden brauchte, sondern mehrere deutsche Werften haben sogar zahlreiche Bestellungen zum Bau großer Kriegsschiffe und Handelsdampfer von auswärtigen Staaten erhalten. Auf der Werft der Gesellschaft „Vulcan“ bei Stettin hat die chinesische Regierung schon zwei große eisernen Dampfschiffe, die vorzüglich ausgefallen sein sollen, erbauen lassen. In Kiohlo werden eiserne Handelsdampfschiffe für Norwegen und für russische Rheeder auf dem kaspiischen See erbaut, welche über Kronstadt dann durch Gänge und auf der Wolga nach Astrachan befördert werden. In Gaarden bei Kiel hat die chinesische Regierung jetzt zwei Kriegsscorvetten bestellt und die spanische Regierung auf einer Werft bei Bremen Torpedodampfer bauen lassen, während in Elmshorn in Holstein die Werfte Dutzende von Schaluppen für englische Fischer anfertigen. Die griechische Regierung wollte zwei Corvetten mit Maschinen von 2500 Pferdekraften mit je zwei Krupp'schen 24-Centimeter-Geschützen, vier 8-Centimeter-Geschützen und vier Vitrailleusen in England erbauen lassen, ist aber davon zurückgekommen und will die Schiffe nun in Deutschland bauen lassen, wofür 16 Millionen Drachmen (etwa 12 Millionen Mark) veranschlagt sind.“

Vermischtes.

— (Entscheidliche Folgen) kann es haben, wenn man sich von Hundebissen läßt. Hier ein Beispiel: „Im jüdischen Krankenhause zu Berlin befindet sich gegenwärtig ein Patient, ein in den dreißiger Jahren stehender Herr F., welcher in vergangener Woche von Dr. Israel einer gefährlichen Operation unterzogen wurde behufs Entfernung eines Schinococcus (Hundbandwurm) der Lober. Dabei ist eine Wundschiffel voll Schinococcus-Blasen entfernt worden. Trotz der Schwere des operativen Eingriffs befindet sich der Patient wohl und es ist Aussicht vorhanden, daß derselbe durchkommen wird, zumal er bereits vor acht Jahren schon einmal dieselbe Operation überstanden hat, welche der damalige chirurgische Director des jüdischen Krankenhauses, Geh. Rath v. Langenbeck, an ihm ausführte. Die Ursache dieser bedenklichen Erkrankung hat ihre directe Erklärung durch das eigene Geständnis des Patienten gefunden, daß er in seiner Jugend gern mit einem Hunde gespielt hat und sich öfters von ihm küssen ließ.“ Dieser Fall mag zur Warnung dienen, von der leidigen Unsitte der allzu großen Zärtlichkeit gegen Hunde abzulassen.“

— (Das Salamanderreiben), ein ursprünglich in studentischen Kreisen üblicher Kneipcomment, hat sich allmählig Eingang verschafft in alle fröhlichen Bekehrte, so daß es, wo gemüthlich gekneipt wird, kaum noch ohne einen Salamander abgeht. Gelehrte und Ungelehrte haben schon öfters gemeinlich oder förmlich Erklärungen des berühmten gewordenen „Exercitium Salamandri“ gebracht, ohne das Nützliche zu treffen. Nimm, mehr gibt in der „Allg. Deutsch. Studenten-Zeitung“ zum ersten Male ein alter Herr eine authentische Erklärung der Sache. Darnach hatte Mitte der vierziger Jahre die Bonner Universität einen sehr geistreichen Richter in der Person des Herrn v. Salomo, welcher allgemein den Spitznamen „Salamander“ trug. Eines Tages hatte der geistreiche Universitätsrichter ausnahmsweise Gnade für Recht ergehen lassen, was die Studenten derartig begeisterte, daß sie dem sonst bloß Gehörten zu Ehren ein volles Glas leerten. In Bonn waren damals noch keine mit Griff versehene Seidel üblich; man trank aus sogenannten glatten Stangen, die man mit der Hand umspannen mußte, um sie zum Munde zu führen. Bei Toaste konnte man also nicht damit antippen, es hätte geklappt, nicht gelungen. So war es denn üblich, wenn man Jemandes Gesundheit trinken wollte, mit den Stangen auf den Tisch zu reiben, dann auf das Commando „eins, zwei, drei“ zu trinken, hierauf niederzulegen und mit den Stangen auf den Tisch zu klopfen, und endlich auf einen Schlag die Gläser niederzulegen. Die Gläser wurden geklopft, es erklang an jenem Abend zum ersten Male das Commando: „Exercitium Salamandri!“ und zu dem Reiben der Gläser klang das Gemurmel: „Salamander, Salamander, Salamander“ in immer steigenden Tönen so sympathisch, so klassisch, daß nachher noch ein „Salamander“ geleben ward und bei jedem folgenden noch die Vocalmusik „Salamander, Salamander, Salamander“ die Instrumentaltöne der Stangen begleitete. Das ist der Geburtstag des Salamanders gewesen.“

— (Nur practisch!) „Was studiren Sie denn da für ein Buch?“ — „Ah, das ist ein sehr practisches Werk für Nichtschwimmer. Halten Sie nämlich in's Wasser, so brauchen Sie nur Seite 19 nachzuschlagen, da stehen genau die nöthigen Bewegungen angegeben; diese macht man dann, schwimmt, und ist gerettet!“

Gelegenheitskauf.

Als passendes **Weihnachts-Geschenk** wieder eingetroffen **einige 1000 Dutzend Taschentücher** in Reinleinen und Batist mit und ohne Namen zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen.

Langgasse No. 16, Ad. Lange, Langgasse No. 16,
Wäsche-Geschäft.

86

Niederlage

von B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt 18.
Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen
E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.

3814

Porzellan-Malerei & Malerschule

große Burgstraße
No. 13.

Jacob Zingel,

große Burgstraße
No. 13.

Sorgfältige und billigste Ausführung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten: Monogramme, Wappen, Thüreschilder, Ersatzstücke zu vorhandenen Servicen etc.

Einbrennen und Vergolden gemalter Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Unterricht im Porzellan- und Barbotine-Malen.

Große Auswahl in weißen Porzellan-Gegenständen, sowie Vorlagen, Farben und Mal-
Utensilien zu Fabrikpreisen.

10867

Garnirte Damen- und Kinderhüte

in geschmackvoller Auswahl empfiehlt zu reellen Preisen

F. Lehmann,
4 Goldgasse 4.

158

Herren-Hemden

nach Maß,
gute Arbeit, neueste Schnitte,
sowie

Damen- und Kinder-Wäsche

fertigt schnell und billigt an

Sächsischer Bazar,
11 Ellenbogengasse 11.

5984

Holzschuhe

empfiehlt in größter Auswahl, sowie alle Sorten Winter-
schuhe zu billigstem Preise

10637

W. Ernst, Wehrgasse 15.



Herrn-Oberhemden

von 2 Mk. 40 Pf. anfangend
bis zu den feinsten,

Knaben-Hemden von 42 Pf. anfangend,

Damen-Hemden von M. 1.15

Mädchen-Hemden von 40 Pf.

Kinder-Hemdchen von 25 Pf.

empfiehlt in grösster Auswahl und
billigst

P. Peaucellier,

1926

Marktstrasse 24.

Atelier

für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten, Plom-
biren etc. bei reellen Preisen.

8026

H. Kimbel, Langgasse 19.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe gebe alle auf Lager befindlichen Waaren zum und unterm Einkaufspreis ab, als: **Hänge-, Tisch- und Wandlampen**, alle Lampentheile, sowie Kücher- und Haushaltungs-Gegenstände. Sämmtliche Artikel sind nur beste Waare unter Garantie. Vorstehender Gelegenheitskauf bietet sich nur kurze Zeit.

Fr. Böcher, verw. **Sommer**, Spengler,
10942 Mauritiusplatz 6.

==== Ankauf =====

von getr. Herren- und Damenkleidern, Betten, Möbel und allen Werthgegenständen.

11085 **S. Sulzberger**, Kirchhofsgasse 4.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei

102 **W. Münz**, Metzgergasse 30.

==== Ankauf ===== 11252

von getragenen Herren- u. Damen-Kleidern, Koffern, Bettwerk und allen Werthsachen wie früher, stets zu den höchst möglichsten Preisen.

A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.



**Reis- u. Weizenstärke-
Fabrik**
J. NEUBAUER & Co.
Neustadt a/H. (Rheinpfalz)

 Zu haben in sämmtlichen besseren Detail-Geschäften Wiesbadens und der Umgegend. 10616

Amerikanische Oefen.

Regulir-Füll-Oefen mit und ohne Kochvorrichtung von 20 Mk. an, **ovale Säulen-Oefen**, **Koch-Oefen**, sowie die so sehr beliebten **Löhnhold's Patent-Oefen**, fortwährend brennend, wie die amerikanischen Oefen, ferner alle Sorten **Feuengeräthe**, **Kohlenkasten**, **Kohlen-eimer**, **Füller** etc. etc. empfiehlt billigst

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
6473 Friedrichstrasse 35.

Verbesserte Amerikaner-Oefen

(Patent: Lönholdt-Buderus)

in grosser Auswahl und zu ermässigten Preisen auf Lager bei

10927 **L. D. Jung**, Langgasse 9.

Zu verkaufen:

1 **Plüsch-Garnitur** in Mahagoni, verschiedene **Kanapes**, **Nußbaum-Buffet**, **Berticow**, **Damen-Schreibtisch**, 1 **Herren-Schreibbureau**, **Spiegelschränke**, **Bücher- und Kleiderschränke**, **Waschkommoden**, **Betten**, **Kommoden**, **Tische**, **Spiegel**, 1thürige **Kleiderschränke**, **Küchenschränke**, **Stühle** u., Alles sehr billig

 15 Goldgasse 15.  8191

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden 111

empfiehlt sich zur Entleerung der **Latrinen-Gruben** zu folgenden vom 15. Januar c. an herabgesetzten Preisen: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 65 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei **Gruben mit Closet-Einrichtung**: 1 Faß 3 Mt. 30 Pfg., 2 Faß à 3 Mt. 15 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 5 Pfg., 4 Faß à 3 Mt., 5 Faß à 2 Mt. 95 Pfg., 6 u. 7 Faß à 2 Mt. 90 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 85 Pfg., 10 bis 20 Faß à 2 Mt. 80 Pfg., über 20 Faß à 2 Mt. 75 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior**, **Wellstrasse 12** dahier, zu machen.

Die Viebrich-Mosbacher Düngerausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von **Abtritts-Gruben** unter folgenden, vom 30. October v. J. an festgesetzten Preisen:

1) **In der Stadt, der Viebricher-, Schiersteiner- und Mainzerstrasse**: Die Grube, 1 Faß haltend, 1 Markt, 2 Faß à 90 Pf., 3 Faß à 80 Pf., 4 Faß à 75 Pf., 5 Faß à 70 Pf., 6 Faß à 65 Pf., 7 Faß à 60 Pf., 8 Faß à 55 Pf., 9 Faß à 50 Pf., 10 Faß à 45 Pf., 11 und mehr Faß à 40 Pf.
2) **In den Landhäusern und der Kapellenstrasse** per Faß 1 Markt mehr.

3) Bei **Gruben mit Closet-Einrichtung** wird per Faß 1 Mt. 50 Pf. mehr berechnet.

Bestellungen beliebe man bei Herrn **Carl Hack**, **Edle der Kirchgasse und Louisenstrasse**, zu machen. 97

Ruhrkohlen

in bester, **stärkender Qualität**, **la gew. Rußkohlen**, **buchene Holzbohlen**, **kiefernes ff. Anzündholz**, sowie **buchenes Brennholz**, **Lohfuchen** und **Schnellzünder** empfiehlt **Heinr. Heyman**, **Mühlasse 2**. 6299

Kohlen, Coaks, Briquettes u. Holz

in allen Sorten empfiehlt

O. Wenzel, **Adolphstrasse 3**,
9944 Vertreter von „**Kohlheid**“.

I^a Ruhrkohlen I^a

bester Qualität, per Fuhre (20 Str.) über die Stadtwaage franco **Haus Wiesbaden** gegen Baarzahlung 16 Mt. 50 Pf., empfiehlt **A. Eschbacher**, **Viebrich**,
7212 **Adolphstrasse 10**.

Coaks per Centner 1 Mk. 5 Pfg.,

mittlere Sorte, aus gewaschenen **Kohlen** gemacht, sehr rein und staubfrei, empfiehlt

9943 **O. Wenzel**, **Adolphstrasse 3**.

Eine **Ladeneinrichtung**, eine **Mähmaschine**, ein **Bügel-ofen** und ein großer **Pariser Zulegspiegel** zu verkaufen große **Burgstrasse 3** im Laden. 9763

Vier gebrauchte **Vorfenster**, gut erhalten, 194 Ctm. hoch, 110 Ctm. breit, zu verkaufen. Anzusehen **Abrechtstrasse 19**, **Parterre rechts**. 11745

Ein noch wenig gebrauchter, **gußeiserner Kessel** (circa 300 Liter) mit **Sandsteintranz** billig zu verkaufen **Nöderstrasse 23**. 11514

Wegen Räumung

Fortsetzung der

Versteigerung im Magasin Espagnol,

2 Friedrichstraße 2.

Heute Donnerstag den 15. und morgen Freitag den 16. November, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr J. Geiz in seinem Laden

2 Friedrichstrasse 2

die nachverzeichneten Waaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Es kommen zum Ausgebot:

Spanische Spitzen für Kleider, Fichus, Mantillen, Echarpes in Spitzen und anderen Materialien, eine große Auswahl seidener Tücher, seidene, gestickte Umhänge, Tischdecken, Cravatten, Atlas-seide, Crêpe de Chine-Tücher mit verschiedenen Stickereien in allen Größen, Filet-Echarpes, spanische Beduinen letzter Nouveauté's, Offizierfragen, Herren-Cravatten und eine große Auswahl ähnlicher Artikel, besonders Herren-Cachenez.

Ferd. Müller, Auctionator.

NB. Die Versteigerung findet im Laden des Herrn J. Geiz, Friedrichstraße 2, statt.

339

Schuhmacher-Fachkursus.

Der Unterricht beginnt heute Donnerstag den 15. Nov. Abends 8 Uhr in der Gewerbeschule. Derselbe findet statt Montags und Donnerstags Abends von 8-10 Uhr und erstreckt sich 1) auf das Abformen und Zeichnen des Fußes, 2) auf das geometrische Zuschneiden, Waarenkunde u. Das Honorar beträgt für je eine Abtheilung des Unterrichts 5 Mk., für beide zusammen 8 Mk. pro Person, zahlbar mit je zur Hälfte bei Beginn des Unterrichts und zu Neujahr. Anmeldungen werden auf dem Bureau des Gewerbevereins und bei Herrn Schuhmachermeister Kern entgegen genommen.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins.

26

Ch. Gaab, Vorsitzender.

Keppel & Müller (J. Müller),

Buchhandlung und Antiquariat,

34 Kirchgasse 34, nahe der Marktstraße.

Billigste Bezugsquelle für deutsche und ausländische Literatur.

7835

Specialität: Geschenk- und Prachtwerke, Jugendschriften und Bilderbücher, tabellos neu, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Oel und Aquarell.

Großes Lager in

Malerei-Leinwand, Mal- und Aquarell-Papieren,

Mal-Pappen, fertigen Keil-Rahmen.

Stizzenbüchern, Firnissen, Delen, Paletten, Pinseln,

Düsseldorfer Oelfarben.

Feld- und Malstühlen u.

C. Koch, Hoflieferant.

11025

$\frac{1}{2}$ Sperrfäß, Eck- und Nebenplatz, links, sind abzugeben Adolphstraße 16.

11486

Grosser Ausverkauf

von

zurückgesetzten Hemden

für

Herren, Damen und Kinder

als passendes

Weihnachts-Geschenk

zu enorm billigen Preisen.

Ad. Lange,

16 Langgasse 16.

86

A. Bartel, Damenschneider,

Kirchgasse 18, 1 Treppe hoch,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Anfertigung von Costümes, Mänteln u. s. w., sowie zur Reparatur und Umänderung von Costümes nach neuester Fagon.

10526

Gelegenheitskauf.

50 Dtzd. Damen-Hemden von gutem Renforcé, mit leinener Spitze garnirt, empfiehlt per Stück 2 Mk. 165

S. Süß,

Langgasse 6, Ecke d. Gemeindebadgässchens.

Geschw. Brichla

8 Webergasse 8, empfehlen

Regenschirme in großer Auswahl, reinseidene von Mk. 7 an, mit echt elegantem Eisen-Griff zu Mk. 15 bis zu den feinsten englischen Schirmen mit Garantie Seide. 9217

Kinder-

Hemdchen, Höschen, Jäckchen, Röckchen, Häubchen, Kaputzen,

Wickelschnüre, Schlawwér, Strümpfe, sowie **Kinderkleidchen** empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

8637 **W. Ballmann,** Langgasse 13.

Stepp-Decken 10778

von Mk. 5.80 ab und höher

in großer Auswahl vorrätig. — Auch schnelle und elegante Anfertigung auf Bestellung. — **Elf. Satins und Rattune** zu Bestägen im **Elfässer Benz-Laden, 1 Mühlgasse 1.**

Dampf-Etablissement

für

Färberei, Druderei, Wascherei und Appretur von Wilh. Bischof,

gr. Burgstrasse 10, Wiesbaden, Walramstrasse 8.

Färberei und Appretur für seidene, wollene und gemischte Stoffe, unzertrennte Damen- und Herren-Garderoben, Zimmer- und Decorations-Stoffe u.

Chemische Wascherei für unzertrennte Damen- und Herren-Garderoben, Gesellschafts- und Ball-Toiletten, Decken, Teppiche, Möbelsstoffe, gestickte und wattierte Gegenstände.

Färben und Waschen von Handschuhen, Strumpf- und Putzfedern.

Mache besonders darauf aufmerksam, daß ich in meinem neuen Hause **Walramstrasse 8** einen Laden eröffnet habe und werden sämtliche Gegenstände daselbst angenommen.

Auch bin ich durch meine neu verbesserte Färberei-Einrichtung in den Stand gesetzt, sämtliche Gegenstände auf's Schönste herzustellen und in kurzer Zeit abzuliefern. 8061

Ein wenig getragener **Paletot**, gut erhalten, in im Aus- trage billig zu verkaufen bei Herrnschneider **Sauerwein**, Firschgarten 26. 11681

Corsetten,

größte Auswahl, neueste Façon, zu sehr billigen Preisen.

Joseph Ullmann, Kirchgasse 16, 11188 vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Tuchhandlung.

20% unterm Einkaufspreis verkaufe ich sämtliche **Hosen, Rock- und Westenstoffe.** Der Laden ist geöffnet Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

H. W. Butzbach Wwe., 8472 große Burgstrasse 3.

Bum Blumenbekleben 10016

empfehle **Karten** mit und ohne schräger Goldkante, **Reliefbilder, Lampenschirme,** getrocknete **Blumen etc.** **C. Schellenberg,** Goldgasse 4.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten. 106 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von **C. Bechstein** und **B. Biese** u. empfiehlt unter mehr- jähriger Garantie **C. Wolff,** Rheinstrasse 17a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Umsverkauf

bei **Frau Martini,** Mauergasse 15.

Wegen Uebergabe meines Hauses verkaufe ich sämtliche **Möbel** ganz billig, nämlich: 40 vollständige Betten, auch **Deckbettdecken, Seegras- und Rohhaarmatratzen, Strohsäcke, einzelne Bettstellen, Kommoden, Consolen, Schreib- und Waschkommoden** mit weißen Marmorplatten, **dito Nachtschränke, russ. Bettstellen** mit und ohne hohem Haupt, 1 **Schlafzimmer-Einrichtung, schwarze Salon- und Speisezimmer-Einrichtung** in Eichen geschnitten, Alles sehr schön und gut, **ebene Spiegel** mit **Trumeaux** und **Marmor, kleine ovale Spiegel, Speisetische** in Eichen und **Rußbaum, Barock-, Rohr- und Strohstühle, Holzstühle, 2 Ausziehtische, ovale, viereckige Tische, Küchenschränke, Arzichten, Kleiderschränke** in Mahagoni und **Rußbaum, Büffetschränken, Verticows, Nipp- tischen, Stummer Diener, Kleiderständer, Hand- tuchgestelle, Silber, 2 Secretäre, schöne Uhren, Gar- nituren** in **Plüsch und Rips, 1 Sopha** in **Plüsch, 20 Sopha's** und **Sessel, Vorhänge und Teppiche.** 5248

Unübertrefflich!

Führich's Möbel-Politur zum Selbstaufpoliren und Reinigen von Möbel, Metallen, Oelgemälden. Erfolg groß- artig und garantiert. Flaschen à 40 und 60 Pfg. bei

E. F. Gallien & Co., vorm. Lewandowsky, 329 **Louis Schild.** (H. 3851.)

Zu verkaufen eine rothbraune **Plüschgarnitur**, zwei ge- brauchte **Tafelklaviere, 200 leere Krüge und Blech- büchsen.** **Röh Erbed.** 11750

Billig zu verkaufen! **Reale, Theken, Laden-Glasschrant, Glaslasten, Schaufenster-Einrichtung, Firmenschild, Comptoir- pult u. u.** **Otto Cohen,** Langgasse 41. 10951

Stroh- und Rohrstühle werden gut geflochten bei **L. Rohde,** Friedrichstraße 28. 1312

Herbe und süsse

Ungar-Weine,

Erlauer, Ofener Adelsberger, Carlowitzer, Ruster, Tokayer etc., per Flasche ($\frac{3}{4}$ Ltr.) von Mk. 1 an excl. Glas empfiehlt

E. Moebus,
Taunusstrasse 25.
11769

Canton-Theegesellschaft,

London — Hamburg.

Unsere anerkannt reinen und wohlgeschmeckenden Thees sind zu verschiedenen Preisen in frischer Waare auf Lager bei den Herren

F. Urban & Co.,
11 Langgasse 11.
10644

Die Dampf-Caffée-Brennerei
von

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin

Gezündet

1837



Hoflieferant,

bringt ihre Specialitäten:

Gebrannte Java-Caffée's
in empfehlende Erinnerung.

Durch Anwendung einer besonderen, schon von J. von Liebig empfohlenen Brennmethode sowie durch sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten haben sich die vorstehend empfohlenen Caffée's einen Weltruf erworben.

Man achte beim Einkauf genau auf Firma und Schutzmarke, da vielfach geringwerthige Nachahmungen in täuschend ähnlicher Verpackung im Handel sind.

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: **Ferd. Alexi, Ed. Böhm, C. Bausch, Aug. Engel, C. M. Foreit, A. Korthener, F. Klitz, F. A. Müller, W. Müller, J. Rapp, A. Schirg, H. J. Viehoveer u. E. Moebus.** 62

Frische Cervelatwurst

per Pfd. 1 Mk. 20 Pf. empfiehlt

G. Voltz, Grabenstraße 8,
nächster Nähe der Marktplatz.

11573

9 Hellmundstrasse 9.

Neue thüring. Hülfsfrüchte in vorzüglicher Qualität eingetroffen. Bei Abnahme von je 5 Pfd. Preisermäßigung (Niederverläufers Engros-Preis) empfiehlt

8384

J. C. Bürgener.

Äpfel per Kpf. 30, 35 und 40 Pfg. sind zu haben
Meßgergasse 13 im Büchsenladen. 11859

Nochäpfel, schöne, per Kump 35 Pf. täglich
Friedrichstraße 6, Hinterhaus. 339

6 Eichenholz-Speisetische zu verkaufen. N. Exp. 11858

I^a Preiselbeeren,

ausgelesene, reife Gebirgsfrucht, mit bester Raffinade selbst eingefotten (keine sog. Fabrikwaare),
per Pfd. 60 Pfg., bei 10 Pfd. per Pfd. 50 Pfg.
empfiehlt

Fr. Heim,

8180 Schwalbacherstraße 1, Ecke der Louisenstraße.

Selbstimportirter, sehr mild gefalzener und großkörnigster
Astrachan-Caviar 6 und 8 Mark,
fortwährend auf Eis, empfiehlt

11786

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Frische

Monickendamer Bratbückinge

empfiehlt billigst

11885

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.

Vielfachen Wünschen entsprechend, will ich bei genügender Betheiligung noch eine letzte Sendung in diesem Jahre kommen lassen.
11826 **Peter Siegrist,** Selenenstraße 17, 1. St.

Die Kartoffelhandlung

von **Adam Renner,** kleine Burgstraße 1, empfiehlt sehr gute Winterkartoffeln, sämmtlich von außerhalb bezogen und im Sand gewachsen. Probe-Sendungen stehen stets gerne zu Diensten. **A. Renner,** kl. Burastraße 1. 8616

Ein schöner, großer **Eisen-Glaskrank** und eine **Theke** mit weißer Marmorplatte billig zu verkaufen. Ndh. Exped. 11738

Bitte.

In Niederelbert (Amts Montabaur) lebt eine arme Wittve, deren 20jähriger Sohn gänzlich blind ist. Zur Erlernung eines Handwerks soll derselbe in die Blinden-Anstalt zu Wiesbaden gebracht werden. Zur Erhaltung der hierzu erforderlichen Mittel werden, in Ermangelung anderer Hülfsmittel, eble Menschenfreunde wiederholt hierdurch gebeten, ein Geringes beizutragen zu wollen. Die Unterzeichneten erklären sich gern bereit, Beiträge zu diesem Zwecke anzunehmen und für deren richtige Verwendung zu sorgen.

Dr. von Strauss und Torney, **Heinzemann,**
Polizei-Präsident, Wiesbaden. Amtsgerichtsrath, Montabaur.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. November.

Geboren: Am 8. Nov., dem Königl. Oberst a. D. Arnold v. Bessel e. L., N. Elisabeth Georgine Natalie Sibilla Clara. — Am 10. Nov., dem Schuhmacher Michael Beer e. L., N. Caroline Elisabeth. — Am 8. Nov., dem Königl. Oberst a. D. Clemens v. Kissenwetter e. S. — Am 6. Nov., dem Friseur Carl Reinhard e. L., N. Franziska Victoria. — Am 6. Nov., dem hiesigen Tagelöhner-Aufseher Adolf Gierst e. S., N. Curt Adolph Joseph. — Am 12. Nov., dem Krankenpfleger Gustav Busch e. t. L. Aufgehoben: Der Fuhrknecht Christian Adolph Arnold von Klingelbach, N. Nafatten, wohnh. dahier, und Catharine Wilhelmine Ebertshäuser von Gramberg, N. Dietz, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Heinrich Carl Weisteln von Holhausen, N. Beben, wohnh. dahier, und Philippine Henriette Elisabeth Johanne Staud von Oberbrechen, N. Nassau, wohnh. dahier. — Der Bäcker August Christian Mehlner von Herborn, wohnh. dahier, und Henriette Hermine Magnus von Herborn, wohnh. dahier, früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 13. Nov., der Wagencontroleur bei der Taunus-Eisenbahn Alexander Rudolph Gustav Berlin von Berlin, wohnh. dahier, und Anna Marie Reif von Wilschaffenburg, bisher dahier, früher zu Birgen wohnh.

Gestorben: Am 12. Nov., die unberehel. Tagelöhnerin Elisabeth Langmann, alt 64 J. 3 M. 6 T. — Am 12. Nov., Caroline, geb. Bode, Wittve des Medicinalraths Dr. med. Friedrich Willet, alt 69 J. 7 M.

11 T. — Am 12. Nov., der Kaiserl. Oberleutnant Rudwig Karl Peter Groh, alt 42 J. 3 M. 27 T. — Am 12. Nov., der Königl. Regierungsschreiber-Buchhalter Georg Philipp Schumann, alt 54 J. 9 M. 25 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. November 1883.)

Adler:	Goldene Kette:
Klummann, Kfm., Hamburg.	Budenau, Fr., Hanau.
Lieber, Kfm., Hanau.	
Ihm, Kfm., Frankfurt.	Nonnenhof:
Just, Kfm., Berlin.	Arndt, Quedlinburg.
Moldenhauer, Kfm., Berlin.	Hölzke, Kfm., Ilmenau.
Hörs, Kfm., Frankfurt.	Stahlheber, Kfm., Limburg.
Ebel, Fr. m. Tocht., Geisenheim.	Finkenauer, Limburg.
Ghezzi, Kfm., Bonn.	Schnurmann, Kfm., Karlsruhe.
Ziegler, Kfm., Frankfurt.	Rossmann, Mettau.
Wagner, Dr. phil., Hamburg.	
Brandt, Kfm., Berlin.	Pariser Hof:
v. Danwitz, Lieut., Breslau.	Brühl, Fr., Coblenz.
Cölnischer Hof:	Rhein-Hotel:
Scholtz, Kfm., Hamburg.	Honrble. N. Jocelin, englischer
Abramowski, Lient., Diedenhofen.	Gesandter, Darmstadt.
Einhorn:	Koch, Rent., Berlin.
Müller, Kfm., Berlin.	Schönthal, Rent., Brandenburg.
Nick, Kfm., Sonneberg.	Enschede, Rent. m. T., Haarlem.
Merklein, Kfm., Nürnberg.	
Beier, Fr. m. Kind, Erfurt.	Römerbad:
Eisenbahn-Hotel:	Krause, Kfm., Swinemünde.
Demmler, Kfm., Berlin.	Schützenhof:
Europäischer Hof:	Glug, Kfm., Königstein.
Peskowsky, Apoth. m. Fr., Petersburg.	Voigt, Pfarrer, Offenbach.
Grüner Wald:	Hotel Spehner:
Rosenthal, Kfm., Berlin.	Richter, Fr., England.
Oehme, Kfm., Köln.	Strother, England.
Müller, Kfm., Oerlinghausen.	Taunus-Hotel:
Spiegel:	Sibitz, Rent. m. Fr., Königsberg.
Smith, Fr. m. Bed., Baltimore.	Silberschmidt, Rt. m. Fr., München.
Hotel „Zum Hahn“:	Hotel Trinthammer:
Rau, Bautechniker, Idstein.	Greis, Feldmesser, Nastätten.
Metzler, Bautechniker, Idstein.	Menges, Kfm., Limburg.
Jacobi, Idstein.	Hotel Vogel:
Cherry, m. Fr., Wien.	Bier, Kfm., Köln.
Vier Jahreszeiten:	v. Rohr, Fr. m. Tocht., Trierplatz.
Oppenheim, Rt. m. Fr., Groningen.	Ziem, Stud. chem., Berlin.
Eichelgrün, Fr., Berlin.	Hotel Weins:
Hotel du Nord:	Schmitz, Kfm., Köln.
Tönes, Kfm., Lüdenscheid.	Morsbach, Kfm., Frankfurt.
Kolbe, Kfm., Lüdenscheid.	Armen-Augenheilstalt:
Donner, Rent. m. Bed., Hamburg.	Bender, Carl, Osterpai.
Schaffner, Gen.-Direct., Aussig.	Mohr, August, Ailertchen.
Rothschild, Kfm., New-York.	Stabel, Franz, Biebrich.
	Heiler, Friedrich, Biebrich.
	Hertz, Caroline, Biebrich.
	Weil, Elisabeth, Flacht.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Fidelio“.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Notkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 und Abends 5½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1883. 13. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	747,6	748,0	748,8	748,1
Thermometer (Celsius)	2,2	6,8	5,2	4,7
Dunstspannung (Millimeter)	4,8	4,8	5,8	5,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	66	87	81
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	N.W. mäßig.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	kl. bewölkt.	klw. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	14,4	—

Bormittags und Abends Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstrasse, Uhrmacher Walch, Franzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Drantenstrasse 1.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 40 + 9 5 + 10 35 + 11 40 12 45*	7 43 + 9 + 10 44 + 11 21 12 22* 1 5 +
2 13 + 2 30 + 3 50 4 45 + 5 40 + 6 55 +	1 49 + 2 57 + 3 20 + 4 11 + 5 31 6 20
7 41 + 9 5 10 5*	7 16 + 8 40 10 0 +

* Nur bis Mainz. + Verbindung nach Ebern.

* Nur von Mainz. + Verbindung von Ebern.

Rheinhahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7 14 10 32 10 56 2 36 3 47* 5 17	7 54* 9 30 10 51 11 54* 2 27 5 30
6 50 8 26*	7 55 9 20 10 30

* Nur bis Hildesheim.

* Nur von Hildesheim.

Östliche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 45 7 50 11 35 6 40	7 19 9 49 12 34 4 39 8 44

Richtung Niederrhausen-Simburg.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
8 39 11 58 3 51 7 33	9 7 11 55 3 47 8

Richtung Frankfurt-Höchst-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt.):	Ankunft in Höchst:
7 23 10 43 12 18* 2 35 4 43* 6 18	7 23** 9 53 12 42 4 33 8 47
7 30* 10 30**	

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrt.):
7 45 11 4 2 57 6 40 10 50**	6 40* 7 45** 10 15 14 29* 4 30
	5 32* 9 9

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niederrhausen. * Nur von Höchst. ** Nur von Niederrhausen.

Richtung Simburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
7 55 10 43 2 35 6 52	9 43 12 4 4 55 8 30

Wagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Beben); Abends 6 nach Schwalbach und Beben.

Ankunft: Morgens 8 30 von Beben, Morgens 8 30 von Schwalbach Abends 4 50 von Bollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¼, 10¼ Uhr bis Köln und 11¼ Uhr bis Coblenz; Morgens 10¼ Uhr bis Mannheim. — Billets und nähere Auskunft bei dem Agenten W. Bickel, Langgasse 20, Wiesbaden. 6108

Frankfurter Course vom 13. November 1883.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.30 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 70 S. u. f.	London 20.350—345—350 bz.
20 Frk.-Stücke . . . 16 . . . 15—19	Paris 80.70—65 bz.
Soberaigns . . . 20 . . . 29—34	Wien 168.30 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 68—73	Frankfurter Bank-Disconto 4½.
Dollars in Gold 4 . . . 18—22	Reichsbank-Disconto 4½.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundschaft, Freunden und Gönnern, sowie der geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage meine Wohnung und Geschäfts-Lokalitäten vom Marktplatz nach meinem Hause

23 Friedrichstraße 23

verlegt habe und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch in meine neuen Lokalitäten folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

L. Machenheimer,
Meßgermeister.

11256

Rath'sche Milchcur-Anstalt, 15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt. — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von 7—8 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ½ Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 1882

Süßer Apfelwein. Gasthaus „Zur Neuen Post“, 11 Bahnhofstraße 11. 4199



direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
67 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Kaffee-Lager,

eigener Brennerei
von

Bernhard Gerner, Wörthstraße 16,

empfiehlt rohe Kaffees von 85 Pf. bis 1 Mt. 80 Pf
gebrannte „ „ 1 Mt. „ 2 „ — „

Transp. Pferd, gut heizend, zu vert. Dohheimerstr. 27. 11323

Bordeaux-Preise für Wiederverkäufer pro 1883.

Bei Flaschen:	12	25	50	100	300	im Oxh.
1880r Bégadan o. Gl.	Mk. 10	Mk. 20	Mk. 38	Mk. 75	Mk. 220	Mk. 210
1878r Bibian Moulis	10	20	40	80	235	225
1878r Médoc	12	25	50	95	270	260
1878r Bourgeois Cussac	14	28	55	105	300	290
1878r Moulin à vent	15	30	58	115	330	310
1878r Bosq. Arnaud Listrac m. Gl.	18	36	70	135	360	340
1875r St. Julien	18	36	70	135	360	330
1874r St. Estèphe	24	48	90	170	470	450
1878r Libéral Pauillac	24	48	90	170	470	450
1875r Dulamont Blan- quefort	30	60	115	220	600	575
1870r Château Léoville	36	70	135	260	720	
1875r Château Prieuré Cantenac	48	95	180	350	1000	nur in Flaschen.

1869r und 1870r diverse Schloss-Abzüge berechne ich à Mk. 60 bis 96 per Dutzend Flaschen.

Garantirt reine, ungegypste Weine, von meist langjährigem Flaschenlager.

Jacob Stuber, Weinhandlung,
10172 3 Neugasse 3.

Die engl. Biscuits

von A. H. Langneses Wwe. & Co. in Hamburg
treffen jede Woche frisch ein bei
11788 A. Schmitt, Meßgergasse 25.

Süßer Apfelmoss p. Sch. 11 Pf. Friedrichstraße 6. 339

Herren-Bazar

31 Langgasse 31.

Aecht

englische Unterkleider

(Jacken, Hosen, Strümpfe)

in vorzüglichen Qualitäten zu billigen,
streng festen Preisen.

Rosenthal & David,

11095

Wiesbaden, Langgasse 31.

Von Leonie de Mannez, Pariser Kleidermacherin,
Nerostraße 3, am Kochbrunnen, werden Costüme und
Confectionen billig und prompt ausgeführt. Fertige
Costüme von 28 Mark bis 50 Mark und höher. 11658

Im Feuer.

(46. Forts.)

Erzählung von F. Arnefeldt.

Als der Qualm und Funkenregen, welche für etliche Minuten
alle Vorgänge unsichtbar machte, sich verzogen hatte, sah man einen
rauchenden Trümmerhaufen, unter dem der Muthige begraben lag.
Schnell war der Director selbst zur Stelle, seinem Beispiele
folgten die Sträflinge und die freiwilligen Helfer.

Leblos, schwer beschädigt ward Fritz Behnede aus seinem
feurigen Grabe hervorgezogen.

„Er lebt noch,“ sagte der Director, sich zu ihm niederbeugend.
„Soll Aezte herbei; schafft ihn hinein.“

„In den Krankenjaal?“ fragte ein Aufseher.

„Nein, nein!“ rief die Stimme der Directorin, hinüber in
unsere Wohnung, ich werde für ihn sorgen.“

Der Director drückte ihr die Hand.

„Hast recht, Mutter, nimm Du ihn in Deine Obhut, da
weiß ich ihn geborgen; ich darf hier meinen Posten nicht verlassen.“

Mit der Ankunft des energischen, umsichtigen Mannes war
Ordnung in das Chaos gekommen. In einer Reihe arbeiteten
die Aufseher, die freiwilligen Helfer und die Sträflinge. Die
obdachlos gewordenen weiblichen Gefangenen wurden vorläufig in
einem großen Holzschuppen untergebracht und ein Posten davor
gestellt. Die Vorsicht war überflüssig, es dachte in diesem Augen-
blicke keine daran, das Weiße zu suchen, und auch den männlichen
Sträflingen fiel es nicht ein, die sich ihnen bietende Gelegenheit
zur Flucht zu benutzen.

Der reichlich strömende Regen hatte das Hauptgebäude und
das Wohnhaus des Directors vor dem weiter fressenden Brande
bewahrt, aber das Weibergesängnis brannte bis auf den Grund
nieder, und auch einige Schuppen und Seitengebäude waren ein
Raub der Flammen geworden.

Erst spät am Abend, als jede Gefahr beseitigt war, die Strä-
finge sich wieder sicher hinter Schloß und Riegel befanden und
die Frauen in Wagen und unter sicherer Bedeckung vorläufig nach
dem städtischen Gefängnisse überführt worden waren, konnte der
Director die Brandstätte verlassen; ehe er sich aber in seine Woh-
nung verfügte, hatte er eine sehr ernste Unterredung mit dem
Oberaufseher.

„Ihr übel angebrachter Stolz verbot Ihnen, von einem

Sträfling einen Rath anzunehmen. Sie beharrten nun erst recht
auf Ihnen verkehrten Maßregeln und trieben mit dem Leben der
Ihnen anvertrauten Gefangenen ein freventliches Spiel. Ohne
die Aufopferung des von Ihnen misachteten Sträflings hätten
Sie den Tod vieler Unglücklichen zu verantworten, jetzt wird der
eines einzigen Ihr Gewissen belassen. Von diesem Augenblicke an
sind Sie von Ihrem Amte suspendirt; Sie werden Ihrer Strafe
nicht entgehen.“

Die Befürchtung des Directors schien sich zu bewahrheiten.

Der schwerverwundete Fritz Behnede lag noch immer bewußt-
los auf dem Bager, das ihm die Frau Directorin in ihrem Gast-
zimmer hatte bereiten lassen. Sie selbst war beschäftigt, die Um-
schläge zu erneuern, die der Arzt verordnet hatte, aber mit Thränen
in den Augen theilte sie ihrem Gatten den Ausspruch des Doctors
mit, daß wenig Hoffnung für die Erhaltung des Beschädigten sei.

„Und dennoch glaube ich daran,“ fügte sie hinzu. „Gott ist
viel zu gütig, als daß er ihn sterben ließe in dem Augenblicke,
wo er seine Schuld so wader gesühnt hat.“

XIV.

Die gläubige Zuversicht der Frau Director Bernhard ward
auf eine harte Probe gesetzt. Viele Wochen lang rang Fritz
Behnede zwischen Leben und Tod. Zu den schweren Verletzungen,
die er an Kopf, Arm und Schulter davongetragen, hatte sich ein
heftiges Gehirnfeber gesellt; der Anstaltsarzt und die auf Wunsch
des Directors von ihm hinzugezogenen Kollegen schüttelten die Köpfe
und erklärten den Ausgang der Krankheit für sehr zweifelhaft.

Mit voller Zustimmung ihres Gatten widmete die gute Frau
Bernhard dem Kranken, den Beide nicht mehr als Sträfling,
sondern gleich einen ihrer Obhut anvertrauten theuren Verwandten
betrachteten, persönlich die sorgfältigste Pflege und ließ sich nur
in der Nacht oder wenn andere unabwiesbare Pflichten sie ab-
riefen, von einer tüchtigen und zuverlässigen Krankenwärterin ab-
lösen, welche zu diesem Zwecke ein Zimmer neben dem Kranken-
zimmer bezogen hatte. Die Kräfte beider Frauen würden aber
für den langen und aufopfernden Dienst am Bette des Leidenden
nicht ausgereicht haben, wäre ihnen nicht unerwartet eine Hilfe
zugekommen.

Am achten Tage nach dem Brande, als die Besorgniß um
das Leben des Verwundeten auf das Höchste gestiegen war, wurde
der Directorin in das Krankenzimmer die Kunde gesandt, ein
junges Mädchen, das nur ihr ihren Namen nennen wolle, lasse
sie dringend um eine Unterredung bitten.

Die gütige Frau, an welche ein Bittender sich nicht leicht
erfolglos wandle, schlug gegen ihre Gewohnheit das Gesicht ab, da
sie das Krankenzimmer nicht verlassen könne, aber die Fremde ließ
sich nicht abweisen. Zum Zweiten- und zum Drittenmale sandte
sie, und der Bote, der die Directorin in's Nebenzimmer gerufen,
fügte seiner Meldung bei, das junge Mädchen sei ganz aufgelöst
in Thränen und sage, sie sei um Fritz Behnede willen gekommen.“

„Nun, da werde ich denn wohl zusehen müssen, was es gibt,“
versetzte die Directorin, indem sie dem Boten folgte, „bin neugierig,
wer sich endlich einmal um den armen Burschen bekümmert, nach
dem während der drei langen Jahre, die er nun hier ist, kein
Mensch gefragt hat; es war gerade, als ob er aus einem Stein
gesprungen wäre.“

Der Bohn, den diese Erinnerung unwillkürlich gegen die Bitt-
stellerin in ihr wachrief, verschwand, sobald sie deren ansichtig
ward. Bei ihrem Eintritt in das Wohnzimmer flog ihr ein junges
Mädchen in einfacher, grauer Reisekleidung entgegen, dessen hübsches
Gesicht todtentleert und mit Thränen überströmt war und fragte
bebend und von Schluchzen unterbrochen: „Lebt er noch? Um
Gottes Barmherzigkeit willen, sagen Sie mir, lebt er noch? Wird
er leben?“

„Noch lebt er, ob er leben wird, steht in Gottes Hand,“
antwortete die Directorin, viel zu tief gerührt, um an dieser seltsa-
men Einführung einer ihr ganz Fremden Anstand zu nehmen.
„Fassen Sie sich, mein armes Kind, erholen Sie sich, und dann
sagen Sie mir, welchen Antheil Sie an dem Kranken nehmen.“

(Fortsetzung folgt.)